

PFARRVERBAND LANGWASSER

# Pfarrmagazin

Katholisch in Langwasser

Nr. 9

März 2021

## THEMA: Kinder, Kinder

Mit Kindern beten

Drei Kindergarten-Sanierungen

Wir feiern Ostern





- 2 | Inhalt
- 3 | Editorial
- 4 | „Gottes Welt“ oder: Kinder nicht um Gott betrügen
- 5 | Mit Kindern beten
- 6 | Kinderpastoral und Kindergartenpastoral
- 8 | Trauer mit Kindern
- 10 | Öki - etwas Besonderes in Langwasser
- 12 | Kindergarten und Corona - Was war, was ist, was bleibt!
- 14 | Kindergartensanierungen im Pfarrverband
- 18 | **Spirituelle Impuls:** Du stellst meine Füße auf weiten Raum
- 20 | Unser neuer Leitender Pfarrer Dr. Karsten Junk
- 22 | Weltgebetstag 2021: Vanuatu
- 23 | Ökumenische Angebote
- 24 | Misereor 2021
- 24 | Bitte um Unterstützung
- 24 | Erstkommunion und Firmung im Pfarrverband
- 25 | Beichtgelegenheiten vor Ostern
- 25 | Gedenken der Verstorbenen
- 25 | **Heilige Woche - Karwoche und Ostern**
- 26 | **Regelmäßige Gottesdienste in Langwasser**
- 28 | **Unser Kirchort Heiligste Dreifaltigkeit**
- 30 | **Unser Kirchort Menschwerdung Christi**
- 32 | **Unser Kirchort St. Maximilian Kolbe**
- 34 | **Unser Kirchort Zum Guten Hirten**
- 36 | **Kinder:** Basteln zur Osterzeit
- 37 | **Senioren:** Liebe Senioren, wie geht es euch?
- 38 | **Rundblick:** Als Fürth „Bad“ war
- 40 | **Ökumenisch in Langwasser**
- 41 | **Evangelisch in Langwasser**
- 42 | **Taufen - Trauungen - Verstorben**
- 43 | **Kontakte**

## Impressum

**Herausgeber:** Pfarrgemeinderat des Pfarrverbands Langwasser, Annette-Kolb-Str. 61, 90471 Nürnberg; 0911 / 988 13 83 0; Pfarrmagazin-Langwasser@bistum-eichstaett.de

**Redaktion:** Christine Deppe, Brigitte Eisenberger, Hanspeter Hofmann, Susanne Jerosch, Elke Pilkenroth, Jürgen Plein, Katrin Stock (V.i.S.d.P.)

**Titelbild:** Heike Schlegel

**Bildnachweis:** (wenn nicht direkt am Bild) S.2: Christine Deppe; S.6,7: Bistum Eichstätt; S.24: Katrin Stock, Wolfgang Fricke; pfarrbriefservice.de (S.7: Michael Bogedain; S.24, S.25: Friedbert Simon; Peter Weidemann); pixabay.com: S.2, S.26, S.32, S.42; S.43: Heidi Esch 2009; S.44: flickr.com; Sonstige: Nachweis bei Pfarrverband

**Druck:** GemeindebriefDruckerei; Martin-Luther-Weg 1; 29393 Groß Oesingen

**Nächstes Pfarrmagazin:** Redaktionsschluss: 20.06.2021 - Thema: „Ehrenamt“

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Mitchristen in unserem Pfarrverband Langwasser,

Kinder sind unsere Zukunft. Es sind unsere Kinder, die ganz entscheidend ihre eigene und damit auch unser aller Zukunft gestalten werden.

Es kann daher nur gut und richtig sein, ein ganz besonderes Augenmerk auf die Kinder und ihre Kindheit zu haben. Wir wissen ja selbst, wie sehr auch wir durch unsere Kindheit und Jugend geprägt sind - die ganz wichtigen Eröffnungskapitel unseres Lebens!

#### **„Lasst die Kinder zu mir kommen“ - viele Menschen setzen sich ein**

Wir wissen aber auch, dass die Kindheit nicht ausschließlich aus Sonnenschein besteht.

Was macht es mit den Kindern, wenn sie nun mehr als ein Jahr unter Corona-Bedingungen aufwachsen? Wie geht es den Kindern und Familien damit? - Da gilt es, offene Augen zu haben.

Wir können allen, die sich unter diesen Umständen einsetzen, nur danken – Eltern und Großeltern, Nachbarn, ErzieherInnen und KinderpflegerInnen, LehrerInnen und vielen mehr! Auch das stimmt: Es gibt viele Menschen, die sich für die Kinder einsetzen. Und das ist schön. Vergelt's Gott!

„Lasst die Kinder zu mir kommen!“ – hören wir Jesus sagen. Das geschieht auch: Viele Kinder werden getauft und damit Jesus Christus, Gott selbst anvertraut. Viele Kinder

gehen in den Religionsunterricht und kommen in den Familien- oder Kindergottesdienst, sind eingeladen zur Erstkommunion.

Viel Kraft und Elan wird von Haupt- und Ehrenamtlichen in die Arbeit mit Kindern gesteckt, denn: Kinder sind unsere Zukunft!

#### **Geborgenheit und Gemeinschaft: Unsere Kindergärten**

Ein wichtige Antwort auf „Lasst die Kinder zu mir kommen“ sind auch die fünf katholischen Kindergärten in Langwasser. Ihr erstes Anliegen ist es, für die Kinder und Familien da zu sein, unabhängig von Herkunft und Religion. Dennoch basiert die Arbeit unserer Kindergärten auf der Grundlage unseres christlichen Glaubens: Er ist die Grundlage von Geborgenheit und Gemeinschaft untereinander und mit Gott.

So freue ich mich über unsere überaus engagierten MitarbeiterInnen in den Kitas und über alle, die sich für unsere Kindergärten einsetzen. Deswegen sanieren wir im Pfarrverband auch zur Zeit zwei unserer Kindergärten und demnächst einen dritten – mit Geld und Engagement, für die Kinder und für die Zukunft!

#### **Gott - ein Schatz auch für Kinder**

Ich bin aber auch überzeugt, dass der christliche Glaube, wie wir ihn in der Familie und in der Kirche leben, einen großen Wert für eine



Foto: Susanne Jerosch

Kindheit mit Zukunft hat. Ein Kind, in dessen Leben Gott eine Rolle spielt, das hat einen Schatz fürs Leben gefunden!

Gott schenkt uns ein Lebensfundament und Orientierung, aber auch große Freiheit und Hilfe. Die Gemeinschaft mit ihm soll uns von Anfang an ein echter Segen sein. Schön, wenn man das schon als Kind erfahren kann. Zu spät dafür ist es aber nie.

#### **Gesegnete Ostern**

Auch das Osterfest wird dieses Jahr anders gefeiert werden.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des Pastoralteams und aller Gremien des Pfarrverbandes, frohe und gesegnete Ostern! Vielleicht mit Ihren Kindern oder Enkelkindern - ganz sicher aber, immer und in jedem Fall: Als Kinder Gottes!

Ihr

*Pfarrer Dr. Karsten Junk*

## „Gottes Welt“ oder: Kinder nicht um Gott betrügen

Es ist schon einige Zeit her, als ich mit meinem Enkel Elias mit dem Zug von Nürnberg nach Bamberg fuhr. Er war vier oder fünf Jahre alt. In sich versunken sah er zum Fenster hinaus. Dann auf einmal warf er seine Arme hoch und rief voller Begeisterung: „Gottes Welt“.

Ich war zugegebenermaßen etwas irritiert und fragte nach, was er genau meinte. „Oma, siehst du es nicht? Das alles hat Gott gemacht. Kannst du es nicht spüren – Gottes Welt?“

Bisweilen, wenn ich draußen unterwegs bin, fällt mir diese Episode ein. Ja, mein Enkel hatte Recht: Gottes Welt, ER hat sie wirklich wunderbar geschaffen. Und manchmal kann ich es auch spüren, erahnen. Ich bin meinem Enkel dankbar dafür.

Aber wir kommt er auf solche Gedanken? Wie kann er in seinen jungen Jahren Gott in seiner Schöpfung erspüren? Gibt es diesen Sinn für Gott, für Spiritualität, gibt es ein Religions-Gen? Ist es in uns Menschen grundgelegt oder ist es einfach nur anerzogen bei den einen oder eben nicht bei den anderen?

Anders gefragt: Was macht den Menschen aus? Was ist der Mensch? Was unterscheidet ihn vom Tier? Für mich ist eine bedeutende Fähigkeit des Menschen das Nachdenken über sich selbst, das Begreifen des eigenen Seins in der Welt, das Reflektieren des eigenen Wachsens und Werdens.

Für mich sind diese Fähigkeiten spiritueller Natur. Ich kann mit all meinen Sinnen Gott erahnen. Voraussetzung ist, dass ich es zulasse, dass ich die Tür nicht zuschlage, sondern zumindest nachsehe, was sich dahinter verbirgt.

Auch Kinder können durch Erkundung ihrer Umgebung, durch ihr Fragen und Nachdenken spüren, dass da ein Wesen ist, das alles geschaffen hat, dass da ein Wesen ist, das ich erahnen kann in der Größe eines Baumes und dem Wunder, wenn durch die Schneedecke die



Foto: Heike Schlegel

ersten Frühlingsblumen spitzen.

Dies sollte Kindern nicht vorenthalten werden. Gehört zu einer ganzheitlichen Erziehung, der Bildung von Geist und Körper, nicht auch die Seele?

Damit biete ich meinem Kind eine Möglichkeit an, sich in dieser Welt zurechtzufinden. Ich biete meiner Tochter, meinem Sohn Orientierung und Sinn an, Motivation für ihr Handeln, Umgang mit Schuld und Fehlern, die Fähigkeit echten Verzeihens und Versöhnens, einen respektvollen Umgang mit der Schöpfung, mit Tier und Mensch.

Ob und wie das Kind dann in der Pubertät und später im Erwachsenenalter sich auf die Suche nach Gott macht, ist nicht vorhersehbar. Aber ich habe zumindest Türen dafür geöffnet und Orientierungshilfen gegeben.

Dies ist auch möglich, wenn ich selbst nicht an Gott glauben mag oder wenn ich Probleme mit der Institution Kirche habe. Mit der Auseinandersetzung dieser Problematik finde ich vielleicht als Elternteil eine Tür, die einen Spalt breit geöffnet ist und mir einen neuen, anderen Zugang zu Gott zeigt.

Brigitte Eisenberger

Ansprechpersonen  
für Opfer sexualisierter Gewalt  
durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen  
der Diözese Eichstätt:

Dr. Werner Merkle  
Tel. 08421/ 97070,  
Fax 08421/ 90075

Felizitas Schweitzer M.A.  
Tel. 0841/ 880-3060,  
E-Mail: felizitas.schweitzer@klinikum-ingolstadt.de



Broschüre der Diözese Eichstätt

# Mit Kindern beten

## oder Mein Gummibärchen ist weiß

**Eine der schönsten und wichtigsten Aufgaben von Eltern ist es, seinen Kindern das Beten nahezubringen. Beten erschließt den Kindern den Kontakt mit Gott und schafft so ein Vertrauensverhältnis, das ein Leben lang anhalten kann. Aber wie macht man das? Hier ein paar Tipps:**

- Wichtig ist es, den Kindern begreiflich zu machen, was wir da mit ihnen tun.

„Beten“ ist als Begriff sehr abstrakt, also „reden wir mit Gott“. Wir sprechen mit unserem Freund, der uns immer zuhört, auch wenn wir ihn nicht sehen können. Wir konzentrieren uns zusammen einen Moment ganz auf ihn, denn

### Beispiele für Gebete mit Kindern über den Tag

Danke, Gott, für diesen Morgen, danke, dass du bei mir bist.  
Danke für die guten Träume und für diesen neuen Tag.  
Danke für meine Familie, für die Freude, die du schenkst und dass du an dunklen Tagen besonders an mich denkst.  
[www.katholisch.de](http://www.katholisch.de)

Heiliger Schutzengel mein, lass mich dir empfohlen sein.  
An diesem Tag, ich bitte dich, beschütze und behüte mich.  
*überliefert*

Alles, was wir haben, kommt, o Gott, von dir.  
Wir danken dir dafür.  
*überliefert*

Guter Gott, heute war ein schöner Tag.  
Bleib bei mir, wenn ich jetzt schlafe. Behüte mich und die, die ich liebe.  
Gute Nacht! Amen.  
[www.familie.de](http://www.familie.de)

es wäre schade, wenn uns dabei jemand stören würde.

- Das Gespräch beginnen wir mit einem bestimmten Ritual, z.B. dem Kreuzzeichen und beenden es auch immer mit einem „Amen“. So ist ein umrissener Rahmen für das Gebet gefunden und ein Raum der Ruhe.
- Das Gebet sollte nun in kindgerechter Sprache formuliert sein. Es muss nachvollziehbar sein, da kleine Kinder alles wörtlich nehmen und es als real ansehen. Einfache Formulierungen sind daher gut geeignet. Dabei soll immer wieder deutlich werden:
  - Gott liebt dich. • Gott kennt dich. • Gott will dein Freund sein. • Du kannst Gott vertrauen. • Gott sorgt für dich. • Gott ist immer bei dir. • Gott vergibt dir deine Schuld. • Gott macht dich stark. • Für Gott ist nichts unmöglich.
- Möglich sind frei formulierte, eigene Worte, aber natürlich auch feste Kindergebete, wie zum Beispiel die Gebete im Kasten. Oft kennt man auch aus seiner eigenen Kindheit Gebete.
- Dazu gibt es viele Bücher, die man kaufen kann oder Seiten im Internet mit schönen Texten. Empfehlenswert sind auch Gebetswürfel.
- Eine schöne Form des gemeinsamen Gebets ist das Singen von geeigneten Liedern, mit denen wir Gott danken und loben können. Vielleicht kann ja ein Familienmitglied sogar ein Instrument dazu spielen.
- Wichtig ist es, das Gebet in den Alltag zu integrieren. So wird es zu einem festen Bestandteil (Ritual) und vermittelt Nähe, Sicherheit und das Gefühl, über den Tag getragen zu werden.
- Der Tag kann vom Gebet begleitet werden:
  - ⇒ Morgengebet

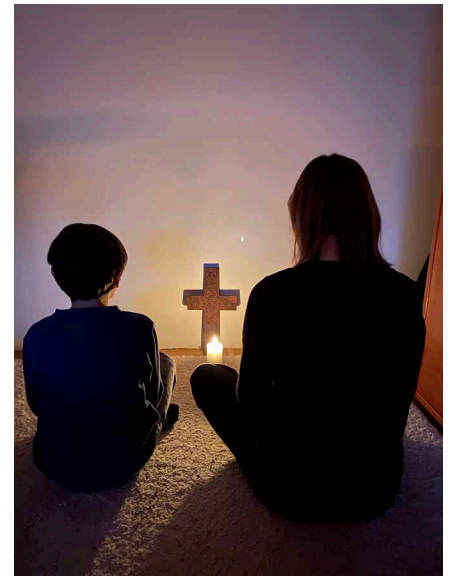


Foto: Heidi Esch

- ⇒ Gebet vor dem Essen
- ⇒ Segen vor dem Weggehen (ein kleines Kreuz auf die Stirn machen: „Der Herr segne und behüte dich“)
- ⇒ Gute-Nacht-Gebet

- Auch spielerisch lässt sich gut mit Kindern beten. Genannt wurde schon der Gebetswürfel mit vorformulierten Texten. Der gewürfelte Text wird dann gemeinsam gelesen.
- Beliebt ist auch das Perlen-Gebetsspiel: Man versteckt Perlen in verschiedenen Farben unter einem Tuch oder in einem Säckchen. Dann zieht jeder eine Perle. Die Farbe entscheidet nun über mit eigenen Worten vorgetragene Gebetsanliegen, z.B. Rot: Gott danken; Gelb: Fürbitte für bestimmte Menschen; Grün: Gott preisen; Weiß: für mich selbst beten. Und natürlich kann man statt Perlen auch Gummibärchen verwenden ...

Christine Deppe

# Kinderpastoral und ...

Seit einigen Jahren gibt es für das Bistum den Fachbereich Kinderpastoral / Kindergartenpastoral. Dieser Fachbereich ist besetzt mit Pfarrer Anton Schatz und Pastoralreferentin Tuoi Weisensel-Hoang. Auf diesen Seiten geben beide einen Einblick in ihre Arbeit und Angebote.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Bistums [www.bistum-eichstaett.de/kinderpastoral/](http://www.bistum-eichstaett.de/kinderpastoral/).

## Kinderpastoral - Pfarrer Anton Schatz erzählt

Sonntag Vormittag im Pfarrsaal: Der Gottesdienst der Kinderkirche neigt sich dem Ende zu. Ich will den abschließenden Segen einleiten und frage in die Runde: „Weiß jemand, was am Schluss vom Gottesdienst kommt?“ Andreas, schon ein Schulkind, antwortet wie aus der Pistole geschossen: „Am Schluss kommt immer das Happy-End!“

Als die anwesenden „Großen“ sich das Lachen nicht verkneifen können, verbünde ich mich mit dem leicht irritierten Buben: „Wieso lachen die jetzt? - Du hast doch Recht! Am Schluss kommt das Happy-End! Der Segen ist das Happy-End von Gott. Den bitten wir, dem vertrauen wir, dass alles gut ausgeht!“

Nur eine von ungezählten Begebenheiten, wo ich erfahren habe: Religiöses Arbeiten mit Kindern ist alles andere als eine Einbahnstraße.

Klar: Als Liturgen/-in oder Pädagogen/-in gebe ich zunächst Impulse; aber wie oft bin dann ich der Beschenkte! Segen als „Happy-End

von Gott“ - gegen die unkonventionelle, frische und kernige Weisheit des Kindes wirkt meine erlernte theologische Klugheit ausgesprochen blass!

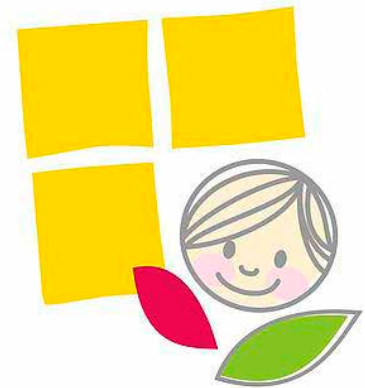
„Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen“ (Mk 10,15) war mein Primizspruch. 35 Jahre später, und auf dem Hintergrund von ungezählten bereichernden Begegnungen in der Kinderpastoral, kann ich das mehr denn je bekräftigen:

Kinderpastoral ist weitaus mehr als die Summe der Angebote eines religiösen Fachreferates.

Kinderpastoral ist das, was Abertausende mit viel Liebe und Freude in Pfarreien und Verbänden gestalten, egal in welcher Form.

Kinderpastoral ist Zukunft - auch (Und immer noch, immer wieder!) für mich und für meinen Glauben:

Mich Kindern öffnen, sie ernst nehmen und mich mit ihnen auf die Suche nach Gott begeben - und dabei Staunenswertes entdecken! Einfach gut ...!



### ANZEIGE

**ASB KV Nürnberg-Fürth e.V.**  
**Internet: [www.asb-nuernberg.de](http://www.asb-nuernberg.de)**

 <p><b>Hausnotruf</b> Telefon: 0911 94979 - 66</p>	 <p><b>Hauskrankenpflege</b> Telefon: 0911 94979 - 14</p>	 <p><b>Erste-Hilfe-Ausbildung</b> Telefon: 0911 94979 - 20</p>	 <p><b>Wünschewagen</b> Telefon: 0911 94979 - 88</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

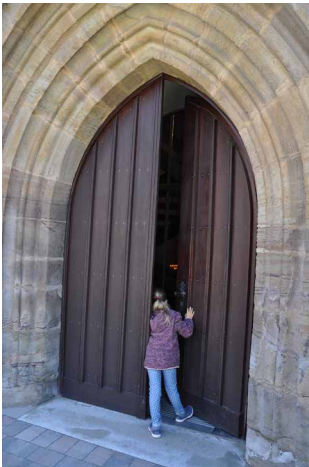
## ... Kindergartenpastoral

Tuoi Weisensel-Hoang hat verschiedene Materialien erarbeitet, um Eltern und Großeltern bzw. ErzieherInnen bei ihrer wichtigen und anspruchsvollen Aufgabe zu unterstützen.

Ihr Angebot reicht von so schwierigen Themen wie Umgang mit Tod und Trauer (siehe die folgenden Seiten) über praktische Tipps zum Kirchenjahr bis hin zu Handreichungen wie die hier abgedruckte „Kirchenraum-Erkundung“.

„Türen auf ... kommt herein!“ heißt die kleine Broschüre, mit der Eltern mit ihren Kindern einen Kirchenraum so erkunden können, dass es allen Beteiligten Freude macht.

Die Kirche kann die Kirche vor Ort sein oder eine unbekannte Kirche, die man während eines Kindergarten- oder Familienausflugs aufsucht.



## Kinder erkunden Kirche

### Vor der Kirche

- Am Eingang über das Vorhaben informieren und kurz Verhaltensregeln klären
- Warum nicht gleich am Eingang mit der Entdeckungsreise beginnen?  
z.B.: verzierte Eingänge, große Tür / Tor, neu / alt, „Was siehst du?“
- Eintritt mit Kreuzzeichen am Weihwasserbecken (auch wenn im Moment kein Weihwasser da ist), und erklären: Erinnerung an Taufe und Wasser, das Leben spendet; Kreuz als Verbindung zwischen Gott und Mensch und zwischen Mensch und Mensch
- Wichtig: Kinder nicht zwingen, besser als Gemeinschaftsaktion unterbreiten

### In der Kirche

- Eintreten und einen Startpunkt finden (Eingang oder vor dem Altar)
- Zeit geben, den Raum in Stille zu betrachten: „Du darfst dich in Ruhe umschaun!“  
Kurze Erklärung, wo man steht und wo was ist: Kniebänke, Altar, Taufbecken, Orgelraum ...  
evtl. kleines Zählspiel, wie Bänke, Stühle, Figuren, Kerzen, Säulen usw. zählen oder Rate-Quiz wie z.B. „Ich sehe was, was du nicht siehst“ - „Welche Tiere kannst du sehen?“ ...
- Auf Entdeckungsreise gehen. Was fällt mir besonders ins Auge?  
„Was fällt dir auf?“ - Kinder können alleine oder zu zweit auf Entdeckungsreise gehen
- Gemeinsames Begehen von besonderen Orten; Kinder erzählen lassen, was ihnen dazu einfällt.  
„Erzähle, was dir hier (nicht) gefällt.“ - „Was ist hier besonders schön für dich?“  
Haben die Kinder Fragen? Gemeinsam nach Antworten suchen
- Wenn möglich, Kirchenpatron aufsuchen und davon erzählen
- Rückkehr zum Ausgangspunkt oder Ort, an dem es Kindern besonders gut gefällt.  
Kurzes Gespräch: „Was findest du an dieser Kirche gut und was gefällt dir nicht so gut?“
- Zum Abschluss ein gemeinsames Gebet sprechen und die Kinder eine Kerze anzünden lassen
- Verlassen der Kirche mit Kreuzzeichen beim Weihwasserbecken

# Trauer mit Kindern



## Kinder in ihrer TRAUERarbeit begleiten

Die Erfahrung von Abschied, Verlust, Sterben und Tod gehört auch zum Lebensalltag von Kindern. Das beginnt bereits mit der Erfahrung, dass die Mutter oder das Kuscheltier kurzzeitig weg sind bis hin zum Tod einer geliebten Person.

Nach dem Tod eines nahestehenden Menschen, kehrt der Alltag zurück. Das Leben geht dann in kleinen Schritten weiter. Wenn kleine Kinder die ersten Schritte machen, nimmt man sie an die Hand. Bei der Trauerbegleitung ist das genauso. Das sollten Kinder in einem Trauerfall vermittelt bekommen und spüren.

Dabei helfen einige Grundkenntnisse, um Kinder in ihrer Trauerarbeit gut zu begleiten.

## Gut zu wissen:

### Was Kinder in welchem Alter verstehen

- **Kleinkinder** empfinden bereits Verluste, erfassen die Tragweite aber noch nicht. Sie erleben, dass in der Natur Pflanzen und Tiere auch sterben.
- **Kindergartenkinder** wissen vom Tod, denken aber zugleich, dass er sich mit dem Leben abwechselt. Der Tod weckt ihre Neugier. Sie stellen viele Fragen, was nach dem Tod ist, wie der Körper zerfällt und was danach geschieht.
- **Grundschul Kinder** beschäftigen sich intensiver mit dem Tod und Begriffen wie Unsterblichkeit, Leben und Tod, Seele. Die Kinder begreifen, dass auch sie sterben können und dass der Tod unumkehrbar ist.
- **Jugendliche** gehen in scheinbare Distanz zum Thema Tod. Religiöse und philosophische Überlegungen gewinnen an Bedeutung. Die Todesvorstellung nähert sich dem Verständnis der Erwachsenen an.

## Gut zu wissen:

### Jeder trauert anders - Kinder trauern anders

Grundsätzlich trauern Kinder anders als Erwachsene und zeigen auch andere Trauerreaktionen.

- Bei Kindern können Phasen von Traurigkeit und Spaß schnell wechseln, weil sie trauerfreie Zeit brauchen.
- Neben emotionalen Gefühlsausbrüchen entwickeln sich manchmal auch Wut, Schuldgefühle, Trennungsängste, Unsicherheit oder scheinbare Apathie.
- Manche Kinder wirken distanziert, ziehen sich zurück, werden laut, aggressiv oder wissbegierig.
- Abgelegte Angewohnheiten können zurückkehren (Daumen lutschen, Licht beim Schlafen, Kuscheltier) und auch körperlich spüren Kinder den Verlust (Bauchschmerzen, Bettnässen, Schlafstörungen, Zappeligkeit).



Foto: pixabay

Damit Kinder in altersgemäßer Art und Weise trauern dürfen und auch lernen, mit dem Verlust umzugehen, sollten existentielle Grundbedürfnisse unabhängig vom Alter befriedigt werden.



Abb.: Fünf Grundbedürfnisse in der elementaren Trauerarbeit





## Fünf Grundbedürfnisse in der elementaren Trauerarbeit

### Zuwendung

- Vermittlung des Gefühls von verlässlicher Sicherheit: Bezugspersonen, Tagesrhythmus und häusliche Umgebung so stabil wie möglich halten; Zusicherung: „Ich bin aber jetzt für dich da ...“
- Sich um das körperliche Wohl des Kindes kümmern: Essen und Trinken
- Umarmen und Liebkosn
- Anwesenheit schenken: Aufmerksamkeit, Spielen, Vorlesen, Freizeit

### Gespräche

- Eine stufenweise und altersgemäÙe Information über die Todesursache oder evtl. über bevorstehenden Tod
- Sachlich bleiben (Erklärung, dass Körper ganz aufgehört hat zu funktionieren) und keine missverständlichen Umschreibungen wie „... ist eingeschlafen“, „... ist auf langer Reise“, „... von uns gegangen“ usw.
- Gesprächsbereitschaft signalisieren und Geduld haben
- Ehrliches und offenes Reden über das Erlebte und über den Tod
- Wiederkehrende Fragen immer wieder beantworten
- Helfen, Gefühle zu erkennen, zu beschreiben und zu benennen
- Eigene Hoffnungen benennen
- Weltbilder des Kindes zulassen und akzeptieren
- Zuhören und nachfragen, auf Sorgen und Ängste eingehen und behutsam helfen, diese abzubauen
- Verstorbene Person beim Namen nennen
- Ermutigen, über die verstorbene Person zu sprechen

## Alltag erleben

- Gewohnheiten und Rituale pflegen
- Besuch des Kindergartens, der Schule, des Vereins weiterhin ermöglichen
- ErzieherInnen und LehrerInnen informieren
- Das Kind tun lassen: sprunghafter Wechsel von Spielen, Toben, Lachen, Weinen, Wut, Traurigkeit
- Rückzug, Pause oder Abwendung vom Thema Tod zulassen
- Bewegung, Sport und Ortswechsel ermöglichen
- Kreative Beschäftigung anbieten
- Möglichst bei vielen Vorgängen in der Familie teilhaben lassen

## Abschied nehmen

- Einbezug bei der Planung und Durchführung der Trauerfeier
- Ermöglichung des persönlichen Abschieds in Begleitung eines vertrauten Erwachsenen (Abschied am Sterbebett / aufgebahrten Leichnam)
- Teilnahme an der Trauerfeier zulassen
- Evtl. gemeinsames Ausräumen von Zimmer / Wohnung / Schrank usw. der verstorbenen Person

## Erinnern und Trauern

- Grab besuchen und pflegen, Grabbeigabe gestalten
- Austausch mit Gleichaltrigen ermöglichen (Kindertrauergruppe; FreundInnen)
- Bei Überforderung der Eltern vertraute Ersatzpersonen um Hilfe bitten
- Gemeinsame Erinnerung an Verstorbene: Geschichten / Erlebnisse erzählen, Fotoalben / Videos anschauen, Erinnerungskiste anlegen, an Jahrestage denken oder besonders gestalten
- Kinderfilme oder Bilderbücher zum Thema anschauen
- Ermuntern, Tränen zuzulassen, miteinander weinen
- Eigene Betroffenheit ernst nehmen und sich eventuell Hilfe und Unterstützung für die eigene Trauerbewältigung holen



# Öki - etwas Besonderes in Langwasser!



Öki - das klingt zuerst ungewohnt, wie öko mit Schreibfehler. Aber die Abkürzung **Öki** macht Sinn - sie steht für **Ökumenische Kinderkirche**, die seit **Oktober 2019** an jedem Sonntag im Ökumenischen Kirchenzentrum in der Annette-Kolb-Straße angeboten wird. Diese beginnt fünf Minuten vor 11.00 Uhr im Kirchenraum der evangelischen Martin-Niemöller-Kirche. Alles andere ist ökumenisch: Bis um 11 Uhr in der katholischen Kirche St. Maximilian-Kolbe der Sonntagsgottesdienst beginnt, segnen meist beide Pfarrer gemeinsam die Familien, die gekommen sind. Die Mitarbeiter\*innen kommen aus beiden Konfessionen - und natürlich auch die Kinder.

In den Jahren zuvor gab es auf katholischer Seite ca. einmal pro Monat ein Angebot für Kinder, mal einen Kleinkindergottesdienst für Vorschulkinder, mal einen Kinderwortgottesdienst, der sich vor allem an Grundschulkindern wandte.

Jetzt haben wir den Vorteil, dass (normalerweise) an jedem Sonntag ein Kindergottesdienst angeboten wird. Öki wendet sich an alle Kinder im Alter von wenigen Monaten bis ca. 12 Jahren. Die Eltern dürfen auch gerne mitkommen.

Das Konzept Öki haben unsere Gemeindefreierin Renate Simon-Mathes und der Pfarrer der Martin-Niemöller-Kirche, Dr. Joachim Habbe, erarbeitet. Außer den beiden, die weiter tatkräftig dabei sind, gibt es der-

zeit noch drei Mütter, die den Gottesdienst abwechselnd gestalten.

Am Anfang kurz 11.00 Uhr steht in der Regel der ökumenische Gruß beider Pfarrer. Im Zentrum der ökumenischen Kinderkirche steht danach ein Bibeltext, der entweder vorgelesen oder mit Figuren und Symbolen nacherzählt wird. Die Lieder werden von zwei jungen Klavierspielern begleitet. Außerdem helfen die Konfirmanden des Jahrgangs tatkräftig mit.

Die älteren Kinder können etwas Kleines basteln und für die Jüngsten gibt es Bausteine auf einer Krabbeldecke. „Vor Corona“ - und hoffentlich bald wieder - wird den Kindern im Anschluss ein kleines Obstfrühstück angeboten - liebevoll vorbereitet von Familie Fritsch. Denn auch

der gemütliche Austausch unter den Familien ist wichtig!

Nachdem wir im Zuge der ersten Coronawelle länger pausiert hatten, gab es ab Anfang Juli wieder Öki-Gottesdienste mit Abstand und Hygienekonzept. Die Kinder sitzen jetzt nicht mehr nebeneinander im Stuhlkreis, sondern an Familientischen durch die Kirche verteilt.

Seit Januar kann man nicht nur sonntags in die Kirche kommen - Öki wird gleichzeitig live im Internet übertragen. Die Konfirmanden filmen die Geschehnisse.

Schauen Sie doch mal rein und feiern Sie mit! Jeden Sonntag um fünf Minuten vor 11.00 Uhr unter: [www.öki.de](http://www.öki.de).

*Sabine Albrecht*



Im Dezember hat sogar der Nikolaus die Öki besucht. *Foto: Renate Simon-Mathes*

## Und mir persönlich?

Mir macht es viel Spaß, einen Kindergottesdienst zu gestalten.

Ich gehe den Bibeltext genau durch und denke nach, was der Text uns heute sagen kann. Anschließend überlege ich, wie ich das Geschehen veranschaulichen kann. Ob ich z.B. lieber Playmobilfiguren, Duplo-Lego oder andere allgemeinere Symbole verwende. Auch suche ich eine kleine Mal- oder Bastelaktion aus.

Ich freue mich, wenn die Kinder gut mitmachen und gerne in die Kirche kommen. Oft hört unser Team auch von den Eltern positive Rückmeldungen, was uns wiederum motiviert, weiterzumachen.

*Sabine Albrecht*

Im Pfarrverband gibt es weitere Gottesdienste besonders für Kinder und Familien! Zum Beispiel den **Familiengottesdienst** in **Heiligste Dreifaltigkeit** (siehe Seite 29) oder die **Ökumenische Kinderkirche** in **Zum Guten Hirten** (siehe Seite 34).

## Schön, dass es die Öki gibt!

### - Meine Erfahrungen mit der Ökumenischen Kinderkirche

Öki ... - wenn ich davon erzähle, dann sehe ich erstmal in fragende Gesichter.

Ökumenische Kinderkirche, erkläre ich dann. Die gibt es wöchentlich bei uns im ökum. Kirchenzentrum.

Wöchentlich?????? - Das ist aber oft! ... - Ja, es bedarf einer guten Organisation, viel Engagement und natürlich auch Familien, die das Angebot annehmen.

Als Pfarrer Habbe damals sein Projekt vorstellte, dachte ich auch zuerst, es ist sehr ambitioniert und wusste nicht, ob es lange gehen würde. Aber ich fand es auch spannend.

Deshalb bin ich gerne in das Öki-Team mit eingestiegen. Es macht Spaß, sich mit Kinderaugen den Themen der Bibel zu nähern, man hinterfragt manches nochmal ganz anders - oder eben auch nicht.

Und oft kommt mir die Frage, ob ich in meiner Denkweise und in der Vorbereitung zu „katholisch“

bin, ob ich verstanden werde von evangelischer Seite. Aber dann fällt mir ein: es gibt keine katholische oder evangelische Seite in der Öki! Alle feiern gemeinsam Gottesdienst, es sind für alle die gleichen Erzählungen aus der Bibel und wir beten unsere gemeinsamen Gebete.

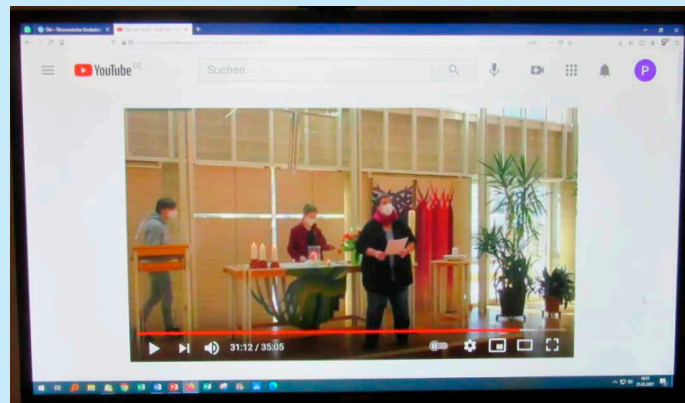
Und jeden Sonntag kommt ein anderer Aspekt des Glaubens mehr zum Tragen, je nachdem, wer den

Gottesdienst vorbereitet hat. Für Kinder und Erwachsenen ist das gleichermaßen bereichernd!

Es macht Spaß, dabei zu sein! Egal, ob in der Vorbereitung, live in der Kirche am Sonntag oder - in Pandemiezeiten - auch mal im Schlafanzug vom Sofa aus.

Wie schön, dass es dieses Format gibt!

*Edith Zeitler*



Live übertragen aus der Kirche - und später noch auf Youtube zu finden:

Öki in Coronazeit.  
*Foto: Katrin Stock*

ANZEIGE

Sehen Sie lebensbejahende, positive Filme mit Ihrer Familie auf **yesflix.de**

Über 700 Titel mit wertvoller Botschaft

TESTEN SIE JETZT YESFLIX FÜR **NUR 7,99€ PRO MONAT IN HD<sup>1</sup>**

GOTTES WILDE SCHÖPFUNG  
WASSER

GIUSEPPE FIORELLO ETTORE BASSI KASIA SMUTNIAK

MOSCATI

yesflix

VINDICATION  
RECHTFERTIGUNG | STAFF

## Kindergarten und Corona: Was war, was ist, was bleibt!

**Seit über einem Jahr bestimmt Corona den Alltag in den Kindergärten – auch in unserem Pfarrverband: Eltern dürfen die Kindergärten nur in Ausnahmesituationen betreten. Eltern und Erzieher\*innen begegnen sich nur mit Maske. Die Kontakte zwischen Eltern untereinander sowie mit den Erzieher\*innen sind auf ein Minimum reduziert.**

**Wie fühlt sich das an, was macht es mit Eltern und Kindern? - Gedanken von Angelika Frei, Kindergartenleitung in Menschwerdung Christi.**

### Eltern müssen draußen bleiben

Vor allem die Eltern der Kinder, die im September 2020 neu in den Kindergarten gekommen sind, kennen die Räumlichkeiten bisher kaum. Sie können ihrem Kind gedanklich nur schwer folgen, wenn es ihnen voller Begeisterung aus dem Kindergarten und seinen Spielbereichen erzählt.

Die Eltern können an der Lebenswelt ihres Kindes kaum bis gar nicht teilhaben: keine Eltern-Kind-Nachmittage zum Hospitieren, keine Elternabende, keine Begegnungen in der Garderobe mit den Freunden ihres Kindes und deren Eltern.

### Kinder entdecken ihre Selbständigkeit

Für die Kinder hingegen ist es schon zur Normalität geworden, dass die Eltern nur mit bis zur Türe gehen. Oft ist das sogar eine Chance, selbständiger und selbstbewusster zu werden. Es macht die Kinder stolz, es ohne Hilfe zu schaffen, sich alleine umzuziehen – mit aller Zeit der Welt in einer Garderobe ohne Erwachsene, die oft groß und mächtig wirkten. Die Kinder unterstützen sich gegenseitig, weil die schnell eingreifende Elternhand nicht da ist.

Und die Gespräche in der Garderobe unter den Kindern sind irgendwie anders, wenn kein Erwachsener zuhört – ehrlicher und frei raus.

### Sehnsucht nach Begegnung

Seit über einem Jahr arbeiten wir mit strikter Gruppentrennung, ohne

Begegnung der Kinder der einzelnen Gruppen untereinander.

Eine der größten Herausforderungen hierbei ist es, die Dienstpläne der Erzieher\*innen so zu gestalten, dass jede Gruppe durchgehend von früh bis spät mit den gleichen Personen besetzt ist und trotzdem die Wochenarbeitszeit, Pausenregelung etc. für die Erzieher\*innen eingehalten werden. Ohne die Flexibilität und Bereitschaft der Mitarbeiter\*innen wäre dies kaum zu stemmen.

Und auch, wenn die Kinder gut mit den Hygienekonzepten zurechtkommen und Abstandhalten zur Normalität geworden ist, wächst die Sehnsucht nach Begegnung mit den



Kindern aus den anderen Gruppen.

Die Absperrbänder im Außenspielbereich wirken immer noch sehr befremdlich und Kindern zu vermitteln, dass Nähe nicht gut ist, entspricht nicht unserer pädagogischen Haltung.

### Zwischen eingeschränktem Regel- oder Notgruppenbetrieb

Inzwischen kennen bereits zwei Jahrgänge ihren Kindergarten nur im eingeschränkten Regel- oder Notgruppenbetrieb.

Ein Jahr lang immer wieder Lockdown und Notgruppenbetrieb bedeutet, dass wir inzwischen einige Kindern in unseren Einrichtungen haben, die noch kein komplettes Kindergartenjahr im „Normalbetrieb“ mit allem, was dazu gehört, erlebt haben.

Kinder lernen von Kindern. Und das Wertvolle an altersgemischten Gruppen ist, dass Abläufe, Traditionen und Erlerntes von Kindergeneration zu Kindergeneration weitergegeben werden, ohne viel Zutun und Eingreifen der Erzieher\*innen.

Zwei Drittel der Kinder können zur Zeit den Kindergarten-Alltag nicht so erleben, wie er sonst üblich ist. Vieles hat über ein Jahr lang nicht mehr stattgefunden. Es gibt inzwischen Kinder bei uns, die noch keinen ihrer Geburtstage im Kindergarten mit ihren Freunden feiern konnten. Die Feiern in der Kirche kennen die Kinder nur mit strengen Abstandsregeln der Gruppen untereinander, obwohl diese Feste wie z.B. Erntedank, St. Martin und Nikolaus doch so vom lebendigen Miteinander und der Gemeinschaft leben! Ein Sommerfest mit einer großen Gemeinschaft voller wertvoller Begegnungen wird es wohl auch dieses Jahr nicht geben.

Und so werden wir im Sommer Kinder in die Schule entlassen, die nur in ihrem ersten Kindergartenjahr, vor zwei Jahren, dies alles miterleben durften. Auch das Highlight für alle Vorschulkinder, die Übernachtung im Kindergarten, wird wohl wie im letzten Jahr als Abschlussfest ohne Übernachtung stattfinden müssen.

Zwei Drittel der Kinder bei uns hatten bis jetzt nicht die Chance, ein komplettes Kindergartenjahr mit allen Jahreszeiten und dem Kirchenjahr mit all seinen Traditionen und Erzählungen aus dem Leben Jesu zu erleben.

Kinder begreifen durch ihr Mittun und das Wiederholen und Erleben von immer wiederkehrenden Abläufen und Erfahrungen. Seit über einem Jahr werden die Kinder aber immer wieder aus dem Geschehen gerissen.

### Die Kindergärten sind geschlossen? – Das stimmt so nicht!

Immer wieder heißt es in den Medien, die Kindergärten seien während des Lockdowns geschlossen. NEIN! - Das stimmt so nicht.

Wir hatten nur für einen Teil der Kin-



Spielen zwischen Absperrbändern

die Familien und Kinder gedacht, die während des Lockdowns nicht zu uns kommen durften.

Mit Mails, Telefonaten und kurzen Kontakten am Fenster konnten wir sie zwar ein bisschen unterstützen, aber nicht das ersetzen, was so wichtig gewesen wäre: dass Kinder mit Kindern spielen, lachen, singen, sich gemeinsam bewegen und so die Welt begreifen und glücklich sind.

**Was wir uns wünschen**

Für die nächsten Wochen, Monate und Jahre wünschen wir uns, was zuvor eine Selbstverständlichkeit war: Wir möchten den Kindern ohne Maske, mit Mimik und einem Lächeln begegnen dürfen. Wir möchten den Kindern nah sein. Wir möchten den Kindern wieder Begegnungen untereinander, ohne feste Gruppen und eingeteilte Bereiche ermöglichen. Wir wollen Feste feiern, bei denen Gemeinschaft erfahrbar wird.

Denn das ist es, was der Mensch braucht – egal ob groß oder klein!

*Angelika Frei  
(Text und Fotos)*

der geschlossen - für die Kinder, die nicht in die Notbetreuung kommen durften. Bei uns haben während des zweiten Lockdowns täglich 35 bis 40 Kinder diese Notbetreuung besucht. Das sind ca. 40 Prozent der sonst 100 Kinder - betreut in festen Kleingruppen zur regulären Öffnungszeit. Und somit war auch

das Personal durchgängig im Einsatz. Mit den Kindern, die in die Notbetreuung kommen durften, haben wir versucht, so normal wie möglich durch diese Zeit zu gehen. Sie hatten Kontakt zu anderen Kindern und konnten schlicht Kindergartenkinder sein.

Wir haben aber auch täglich an

**Wir bieten Lebensräume –  
Raum zum Wohnen  
und Leben.**

[www.gundekar-werk.de](http://www.gundekar-werk.de)



Als Dienstleister rund um die Immobilie sind wir in der Diözese Eichstätt tätig. Wir vermieten Wohnungen für Familien, Alleinerziehende und Senioren, z. B. in den Seniorenwohnanlagen in Nürnberg-Langwasser, Dr.-Linnert-Ring 34-36, Zuckmayerweg 20, Zugspitzstraße 71, 73.

**ST. GUNDEKAR-WERK EICHSTÄTT**

Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH

Penzendorfer Straße 20 · 91126 Schwabach · Telefon 09122/309-0



ANZEIGE

## Kindergartensanierungen im Pfarrverband

Es ist schon etwas Besonderes!

Von den fünf Kindergärten in unserem Pfarrverband werden gleich drei fast zeitgleich generalsaniert:

- ⚙ Der Kindergarten Heiligste Dreifaltigkeit
- ⚙ Der Kindergarten St. Maximilian Kolbe / Annette-Kolb-Straße
- ⚙ Der Kindergarten Zum Guten Hirten

Vielleicht haben Sie sich schon gewundert, warum das so ist. Das Jahr 2020 war ein guter Zeitpunkt für den Start der Sanierungen, da über eine Sonderfinanzierung der Stadt Nürnberg attraktive Zuschüsse für die erstattungsfähigen Kosten genehmigt wurden. Wir nutzen die günstige Gelegenheit, um unsere Kindergärten hinsichtlich Technik und pädagogischen Anforderungen wieder fit für die nächsten Jahrzehnte zu machen. Dabei beachten wir natürlich die heutigen hohen energetischen Standards und Maßnahmen im Brandschutz.

Auch, wenn über Zuschüsse ein hoher Anteil der finanziellen Last abgedeckt wird - ein Anteil bleibt für den Pfarrverband zu tragen. Nicht zuletzt ist die ganze Umbau-Phase für unsere Haupt- und Ehrenamtlichen in den Kindergärten und Kirchenverwaltungen ein immenser Aufwand an Zeit. Deshalb an dieser Stelle DANKE an alle MitarbeiterInnen, die derzeit unter erschwerten Bedingungen arbeiten und die ganzen Veränderungen tatkräftig und positiv unterstützen!

Mit dem Blick auf das Ziel sind alle motiviert und voll Zuversicht und Vorfreude dabei - für die Kinder, die dann in diesen Häusern ein Stück ihres Lebensweges gehen und gut begleitet heranwachsen dürfen.

### ANZEIGE

**Krankengymnastik  
Physiotherapie  
Osteopathie  
Pilates  
Rehasport  
Hausbesuche**




Gregor Smuda  
Hans-Fallada-Str. 76  
90471 Nürnberg  
Tel. 0911/818 999 1  
info@praxis-smuda.de



Nähere Infos unter: [www.praxis-smuda.de](http://www.praxis-smuda.de)

Neu bei Smuda:  
**Logopädische  
Behandlung**

Nähere Infos unter:  
[www.praxis-smuda.de](http://www.praxis-smuda.de)



Katharina Smuda  
Hans-Fallada-Str. 46  
90471 Nürnberg  
Tel. 0911/988 617 12  
logo@praxis-smuda.de



Nähere Infos unter: [www.praxis-smuda.de](http://www.praxis-smuda.de)

## Sanierung Kindergarten Heiligste Dreifaltigkeit

Unser Kindergarten, den es bereits seit mehr als fünfzig Jahren gibt, wird vom Dach bis zum Keller saniert.

Seit September letzten Jahres werden zahlreiche Maßnahmen durchgeführt, die auch dringend notwendig wurden, nachdem die letzte Generalsanierung mehr als zwanzig Jahre zurückliegt: So werden die Sanitäreanlagen erneuert, auch die Gruppen- sowie die Nebenräume renoviert, neu möbliert und mit Fußbodenheizung ausgestattet. Dach und Fenster werden saniert sowie die für den Brandschutz erforderlichen Neuerungen umgesetzt.

Durch neu geschaffene Räume haben die Kinder die Möglichkeit, sich kreativ und handwerklich in einer adäquaten Atmosphäre zu entfalten.

Für den Außenbereich ist eine neue naturnahe Spiel- und Bewegungslandschaft geplant. Neue Spielgeräte, ein vielseitiges Klettergerüst, eine Rallye-Strecke und eine Wasserspielanlage mit Schwengel-pumpe im Sandkasten werden unseren Garten zum Erlebnisgarten machen.

Die Kinder und Erzieher freuen sich auf die Rückkehr aus ihrem provisorischem Ausweichquartier im Pfarrheim Heiligste Dreifaltigkeit in den neuen Kindergarten - hoffentlich wie geplant im Herbst diesen Jahres!

*Juliane Gartner,  
Kindergartenleiterin HDF  
Pfarrer Karsten Junk,  
Kirchenverwaltung HDF*



Die Kinder begleiten durch regelmäßige Beobachtungen die Umbaumaßnahmen und Entwicklungen auf der echten Baustelle.

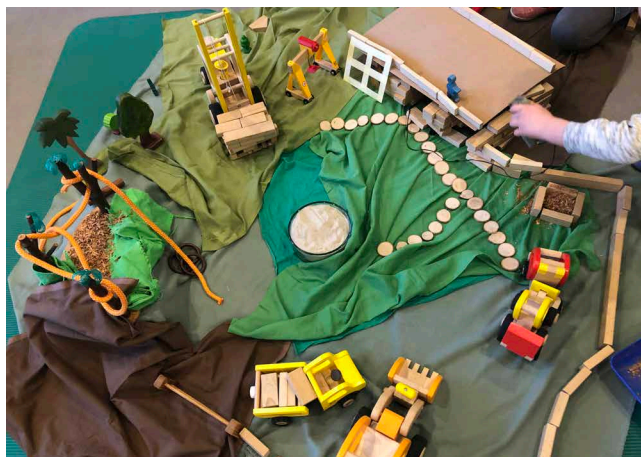


Selbst das Christkind hat von der Sanierung unseres Kindergartens erfahren ... Unser ehemaliger Pfarrer Markus Harrer überraschte und erfreute unsere Kinder mit Baustellen-Fahrzeugen! Wir danken ihm sehr dafür.

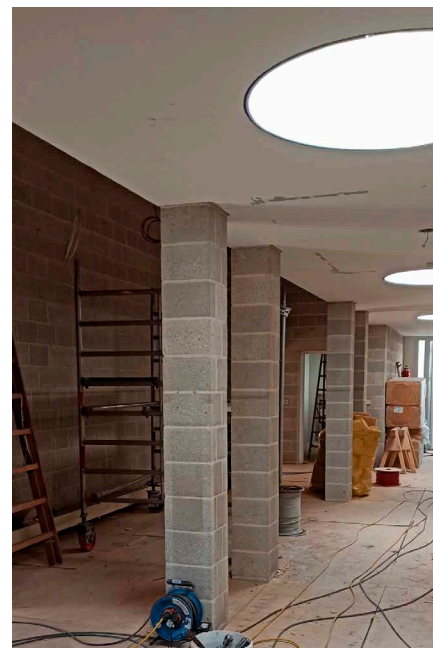
Auf der Miniaturbaustelle schreitet der Bau zügig voran - dank reibungsloser Teamarbeit! Hier haben die Kinder die Möglichkeit, das umzusetzen, was sie auf der Baustelle regelmäßig beobachten können.

Der Kindergartenumbau als Hauptteil unseres Jahresthemas gibt den Kindern auch die Gelegenheit, verschiedene Handwerkerberufe kennenzulernen, sich mit unterschiedlichen Baumaterialien auseinandersetzen und so die mühsame Arbeit der Handwerker schätzen zu lernen.

*Fotos: Juliane Gartner*



## Sanierung Kindergarten St. Maximilian Kolbe



Endlich ist es soweit!

Die Gruppen 1 und 2 unseres Kindergartens sind nun in die Gemeinderäume der evangelischen Martin-Niemöller-Kirche eingezogen. Die Gruppe 3 befindet sich bereits seit September 2020 in den Gemeinderäumen von St. Maximilian Kolbe.

Alle Räume, die wir in dieser Zeit nutzen dürfen, wurden für die Kinder gemütlich und ansprechend gestaltet. Sie hatten keine Schwierigkeiten, sich in den neuen Räumlichkeiten zurechtzufinden, da sie ihre Spiel- und Lernmaterialien, Puppenecke, Bauteppich usw. wie gewohnt vorgefunden haben.

Inzwischen passiert in unserem Kindergarten, der heuer 35 Jahre alt wird, einiges: Der Anbau hat begonnen, was man von außen gut beobachten kann. Auch die Spielgeräte im Garten wurden bereits abgebaut.



Im Haus sind die Sanierungsarbeiten in vollem Gange.

Es verändert sich einiges: Im Anbau erhält die Gruppe 3 einen neuen Gruppen- und Nebenraum und auch an die Gruppe 2 wird ein neuer Nebenraum angebaut. Die Bäder werden saniert und eine Behindertentoilette eingebaut. Der ehemalige Turnraum wird ein Speise- und Mehrzweckraum, die Personalräume und das Büro der Leitung werden vergrößert.

Im Untergeschoss des Anbaus entsteht der neue Turnraum mit Materialraum und angrenzender Toilette.

Durch die Erweiterung haben wir mehr Möglichkeiten für unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern und für Feste, Feiern oder Eltern-Kind-Nachmittage mit den Familien.

Unser Garten wird neu gestaltet und in verschiedene Spielbereiche unterteilt sein. Er erhält unter anderem eine Kletterlandschaft, Matsch- und Sandspielbereich, Hochbeete, Terrassen vor den Gruppen und ein kleines Atrium. Die Kinder haben dadurch vielseitige Angebote und Anregungen zu Bewegung und Spiel,

aber auch Rückzugsmöglichkeiten.

Der Kindergarten wird nach der Sanierung den neuesten Standards und Anforderungen entsprechen.

Wir danken unserer Kirchengemeinde, deren MitarbeiterInnen vor allem aus der Kirchenverwaltung viel Zeit und Energie in das Projekt stecken. Trotz Kostenübernahme seitens der Stadt Nürnberg nimmt die Pfarrei für die Sanierung einen sechsstelligen KfW-Kredit aus dem Programm Energieeffizientes Bauen auf.

Danke auch an die Martin-Niemöller-Gemeinde für ihre Gastfreundlichkeit.

Wir sind schon gespannt auf die neuen Räume!

*Karin Müller, Kindergartenleiterin SMK*

*Fabian Dreykorn,*

*Kirchenverwaltung SMK*



Fotos: Marion Seidler



# Sanierung Kindergarten Zum Guten Hirten oder „Gut Ding will Weile haben“

Die Sanierung des Kindergartens Zum Guten Hirten hat einen längeren Vorlauf:

Am 8. Mai 2018 beschloss die damalige Kirchenverwaltung den Kindergarten zu sanieren. Der Vorplanungsantrag an die Diözese Eichstätt mit allen notwendigen Unterlagen wurde dann Mitte Juli gestellt. Am 1. Oktober lehnte der zuständige Vergabeausschuss den Antrag dann ab.

Im Februar 2019 hat die nun neu gewählte Kirchenverwaltung erneut einen Antrag zur Sanierung gestellt.

Dieser wurde diesmal zwar nicht abgelehnt, jedoch aus verschiedenen Gründen zurückgestellt. Viele Gespräche wurden geführt, Konzeptionen erstellt, Statistiken gesichtet - bis wir dann im Frühsommer 2019 von der Diözese grünes Licht für die Vorplanung bekamen. Die Kosten für die Vorplanung übernahm in voller Höhe die Diözese.

## Die Vorplanung kann beginnen

Nun mussten die zuständigen Mitglieder der Kirchenverwaltung mit dem Bauamt der Diözese Eichstätt eine geeignete Ingenieurfirma finden, welche die Projektsteuerung übernimmt und Architekten, welche die Planung vornehmen. Natürlich mussten Angebote eingeholt werden, über welche dann wieder in der Kirchenverwaltung beraten und abgestimmt werden musste.

Im August 2019 war es dann endlich soweit: Das erste Treffen mit der Projektsteuerung fand statt, kurz darauf auch mit den Architekten.

Es folgten viele Treffen mit den Architekten und diversen Fachplanern, es gab einen Workshop mit den Erzieher\*innen, Treffen mit dem Elternbeirat, Rückmeldungen von Eltern, um ihre Ideen und Wünsche mit einzuplanen. Viele Untersuchungen im Boden, im Gebäude und Vermessungen waren notwendig.

Es gab Absprachen mit dem Denkmalamt und dem Umweltamt. Immer wieder gab es Treffen und Rücksprachen mit dem Jugendamt und es gab Pläne, die angepasst, verändert werden mussten.

## Der Planungsstand heute

Jetzt, im Februar 2021, ist die Vorplanung abgeschlossen, der Vollplanungsantrag gestellt und an die Stadt fristgerecht Ende Dezember ein Vorantrag eingereicht, so dass wir noch 100% für die förderfähige Fläche von Bezirk und Stadt bekommen. Das Problem ist, dass der Kindergarten zu viel Fläche und Räume hat, die nicht gefördert werden und wegen des Denkmalschutzes nicht verändert werden dürfen. Deshalb müssen die Zuständigen der Kirchenverwaltung sich zusammen mit der Diözese um die Finanzierung des „Restes“ bemühen.

Nachdem „gut Ding Weile haben will“ und die Kirchenverwaltung überzeugt ist, dass die Sanierung ein sehr gutes „Ding“ ist, sind wir zuversichtlich, dass wir bald die Baugenehmigung bekommen werden.

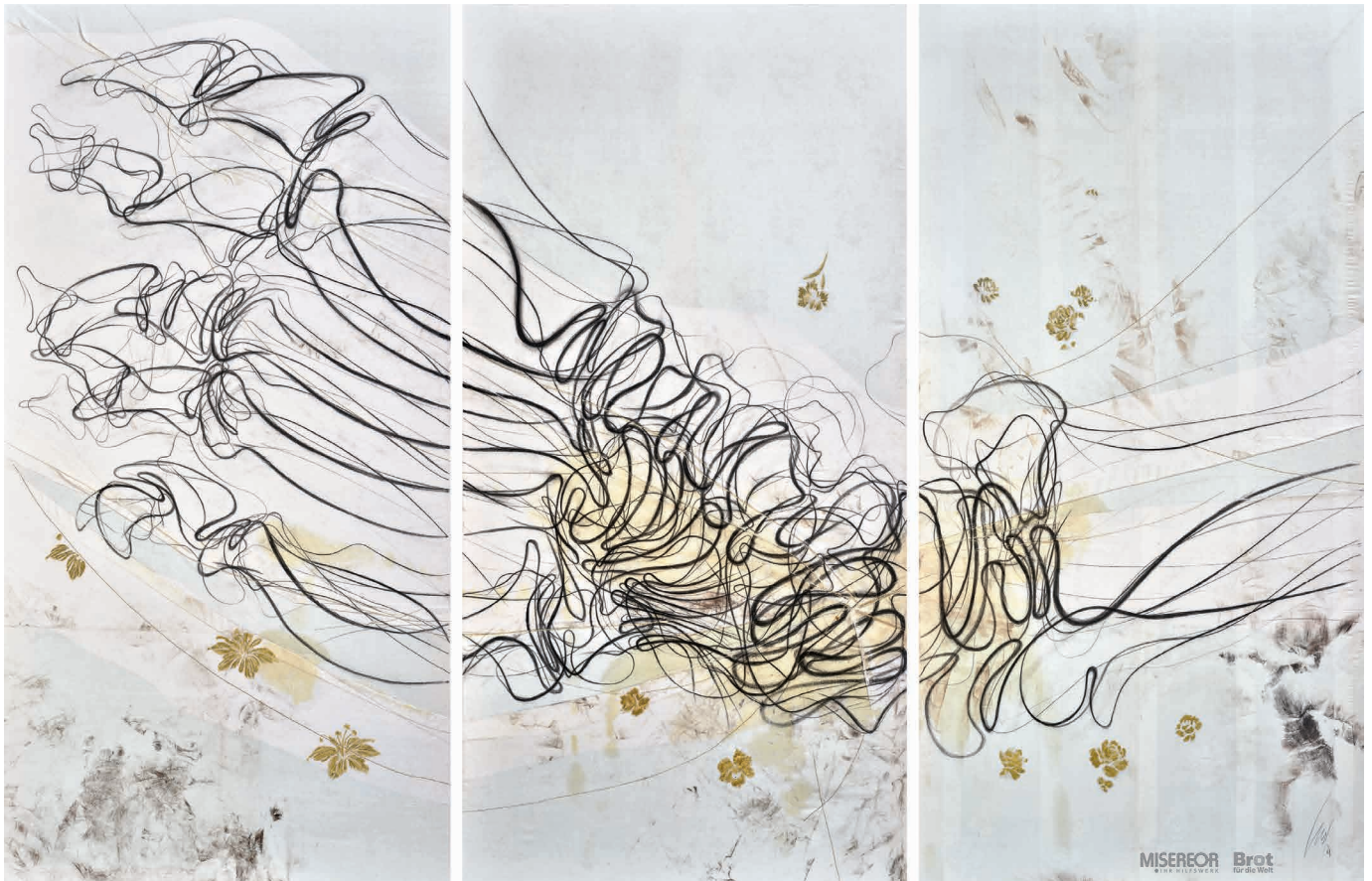
## Unsere Kindertagesstätte - der Plan

Geplant sind ein Kindergarten und eine Kinderkrippe mit jeweils 2 Gruppen. Die Kinderkrippe wird an den bisherigen Kindergarten angebaut. Der Eingang zum Kindergarten wird verlegt, so dass der Garten ohne Unterbrechung um das Gebäude geht. Geheizt werden soll mit einer Luft-Wärmepumpe. Durch 100%-Ökostrom ist diese Heizart dann sogar klimaneutral. Insgesamt spielt Ökologie in der neuen Kindertagesstätte eine große Rolle. Allein durch den großen Garten gibt es hier vielfältige Möglichkeiten für eine zeitgemäße Umweltpädagogik, welche Kindern, Erzieher\*innen und Eltern Freude macht.

*Gabriele Murrmann,  
Brigitte Eisenberger  
Kirchenverwaltung ZGH*

*nur in der Print-Version  
des Pfarrmagazins*

## Du stellst meine Füße auf weiten Raum PSALM 31,9



Das MISEREOR-Hungertuch 2021 „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ von Lilian Moreno Sánchez © MISEREOR

die Würde der Menschen :  
der aufrechte Gang  
auf Füßen die tragen  
und brechen  
und heilen

Blumen  
hast du ausgestreut

unbeirrt  
mit Narben und auf Krücken  
folgen wir  
dieser goldenen Spur.

*Ricarda Moufang*

1Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2Herr, ich suche Zuflucht bei dir.  
Lass mich doch niemals scheitern.  
Rette mich in deiner Gerechtigkeit.

3Wende dein Ohr mir zu,  
erlöse mich bald!  
Sei mir ein schützender Fels,  
eine feste Burg, die mich rettet.

4Denn du bist mein Fels  
und um deines Namens willen  
wirst du mich führen und leiten.

9Du hast mich nicht preisgegeben  
der Gewalt meines Feindes,  
hast meinen Füßen freien Raum geschenkt.

*Psalm 31*

*Übertragung Universität Innsbruck*

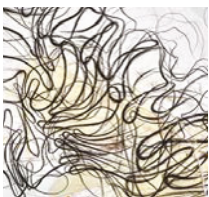
# Misereor-Hungertuch 2021

Das dreiteilige Hungertuch der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sánchez ist während der Corona-Pandemie in ihrem Atelier in Augsburg entstanden. Es zeigt unsere Verletzlichkeit, aber auch die innere Kraft, den Wandel in der Welt voranzubringen. Jede Krise ist schlimm, kann aber ein offener Moment sein. Wir bekommen die Möglichkeit, innezuhalten, wieder aufzustehen und uns zu entwickeln. Das Hungertuch weist Wege in die Solidarität, die Hoffnung und die Liebe



## Das Triptychon

Das Hungertuch besteht aus drei Teilen. Es ist ein Triptychon. Alle Teile gehören zusammen und zeigen die Umrisse eines Fußes. Ein Triptychon stellt ein Bild in verschiedenen Ausschnitten dar und fasst es gleichzeitig zusammen. Man kann die Ausschnitte betrachten, aber auch das gesamte Bild.



## Die Linien

Die schwarzen Linien aus Zeichen-Kohle zeigen die Umrisse des verletzten Fußes. Das Schwarz symbolisiert den menschlichen Schmerz und verbindet ihn mit der Leidensgeschichte Jesu. Die Linien wirken aber auch leicht und beschwingt: Leben ist ein Prozess, der weiter geht. Auch mit gebrochenen Füßen verlieren wir nicht die Hoffnung auf unsere Kraft, die den Wandel herbeiführen kann.



## Das Röntgenbild

Die Künstlerin hat das Röntgenbild eines Fußes als Grundlage des Bildes genommen. Es ist der Fuß eines Menschen, der bei Demonstrationen in Chile 2019 von der Militärpolizei verletzt worden ist. Die Menschen protestierten damals gegen soziale Ungleichheit. Ein Röntgenbild erlaubt uns, alles genau zu sehen und eine Diagnose zu stellen.



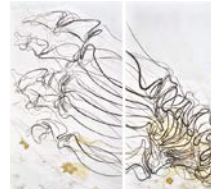
## Der Faden

Der Stoff ist voller Falten und Verletzungen, fast wie unsere Haut. Er ist auseinander geschnitten, wieder zusammengelegt und mit goldenem Faden genäht. Das erinnert an die Nähte von Chirurgen oder an Narben, die bleiben. Der Faden soll Heilung und Zukunft ermöglichen.



## Das Leinöl

Leinöl wird aus Flachs gewonnen, der Lein-Pflanze, aus der man auch Stoffe webt. Leinöl hinterlässt auf dem Stoff gelblich-braune Flecken. Sie wirken wie Wundsekret, erinnern aber auch an Salben, die wir zur schnelleren Heilung auf Wunden auftragen.



## Der Fuß

Der Fuß zeigt von rechts unten nach links oben. Unsere Füße tragen uns und geben Stabilität. Wir hinterlassen auf ihnen unsere Spur durchs Leben. Ist ein Fuß verletzt, sind wir hilflos und unbeweglich. Wir Menschen sind von Gott geschaffen, um aufrecht zu stehen und unseren Weg zu gehen, in Solidarität mit unseren Mitmenschen und der Umwelt.



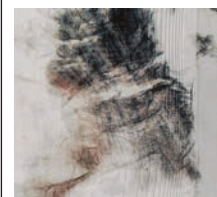
## Die Blumen

Die Künstlerin hat das Blumen-Muster der Bettwäsche aufgegriffen und zwölf Blumen aus Blattgold aufgetragen. Sie symbolisieren Kraft und Schönheit des neu erblühenden Lebens. Das Leiden und der Schmerz können überwunden werden. Gold ist die Farbe der Ewigkeit und Hinweis auf Gott, der neues Leben schenkt.



## Der Stoff

Das Hungertuch ist auf gebrauchten Bettlaken gestaltet worden. Die Stoffe stammen aus einem Krankenhaus und einem bayerischen Frauenkloster. Damit will die Künstlerin sagen: Es ist wichtig, dass der Körper und auch die Seele gesund werden. In den Stoff sind Streifen und Blumen eingewebt. Die Bettwäsche erinnert an die Menschen, die darin gelegen haben.



## Der Staub

In Santiago de Chile hat die Künstlerin auf dem „Platz der Würde“ Straßenstaub in den Stoff gerieben. Genau dort ist der Mensch verletzt worden, dessen Fuß das Hungertuch zeigt. Der Staub ist also Erinnerung an die Gewalt, aber auch an den Mut dieser Menschen, die für ihre Rechte eingetreten sind.

## Unser neuer Leitender Pfarrer Karsten Junk

Am 31. Januar diesen Jahres wurde Dr. Karsten Junk in einem feierlichen Gottesdienst von Dekan Rudolf Batzdorf in sein neues Amt als Leitender Pfarrer im Pfarrverband Langwasser eingeführt.

Coronabedingt war die Anzahl an Besuchern beschränkt und so waren die Kirchorte vor allem durch ihre gewählten Gremien - Kirchortsräte und Kirchenverwaltungen - vertreten. Der Gottesdienst in der Kirche Menschwerdung Christi wurde aber live übertragen und der entstandene Film kann jetzt noch auf YouTube angesehen werden.

Die Veranstaltung wurde von einem Sänger- und Instrumentalistenensemble um Martina Baum und von Philip Sobl an der Orgel festlich gestaltet.

Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Pastoralteam und die Vorstände der Gremien im Pfarrverband versprachen feierlich, gut mit dem neuen Pfarrer zusammenzuarbeiten und brachten zum Amtsantritt einige Gaben und ihre Segenswünsche.

Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderats Roland Schwab hatte sich etwas Besonderes überlegt und einen „Vier-Farben-Langwasser-Kuchen“ mitgebracht: Viele bunte, ganz verschiedene Zutaten, aus denen ein leckerer Kuchen wird - ein gutes Symbol für die Aufgabe, die vor



Dekan Rudolf Batzdorf führt Dr. Karsten Junk in sein neues Amt als Leitender Pfarrer im Pfarrverband Langwasser ein.  
Foto: Susanne Jerosch

Pfarrer Junk liegt.

(Das Rezept für den Kuchen finden Sie auf unserer Homepage [www.katholisch-in-langwasser.de](http://www.katholisch-in-langwasser.de) bei den Meldungen.)

Auch die Vertreter der evangelischen Kirchen in Langwasser kamen, um dem neuen Pfarrer ihre Segenswünsche zu bringen.

Katrin Stock



Der „Vier-Farben-Langwasser-Kuchen“  
Foto: Roland Schwab

### Kurzbiographie Dr. Karsten Junk

Geb. 25.04.1977 Neuss am Rhein  
Aufgewachsen in Frimmersdorf (Landkreis Neuss)

1996	Abitur in Grevenbroich, anschl. Wehrdienst
1997 – 2001	FH Studium Öffentliche Verwaltung (Mannheim)
2001 – 2004	Studium Ev. Theologie in Wuppertal und Tübingen
2004 – 2007	Studium Kath. Theologie in Tübingen, Theologenkonvikt
2007 – 2010	Promotion am Lehrstuhl für Philosophische Grundlagen der Theologie
2009 – 2011	Priesterseminar Eichstätt
2011 – 2013	Praktikant, Diakon und Kaplan in der Pfarrei Abenberg (Kreis Roth)
2013 – 2015	Kaplan in den Pfarreien Buxheim und Eitensheim (Kreis Eichstätt)
2015 – 2017	Kaplan in den Pfarreien St.Josef und St.Konrad / Ingolstadt, Oratorium des hl.Philipp Neri
2017 – 2020	Pfarrvikar im Pfarrverband Langwasser
Seit 12/2020	Pfarrer im Pfarrverband Langwasser

## Liebe Angehörige unserer Pfarreien, liebe Mitchristen, liebe Leser,

im September 2017 bin ich in Langwasser angekommen. Wer hätte damals gedacht, dass ich hier Pfarrer werde? Ich nicht. Sie vermutlich auch nicht. Und doch ist es jetzt so!

Am 1. Dezember 2020 habe ich das Amt des Pfarrers der vier Langwasser-Pfarreien offiziell übernommen. Das Schöne ist, dass wir uns schon vorher kannten. Das macht sicherlich vieles leichter: Unser Miteinander und auch die Fortführung der verschiedenen Prozesse, die in unserem Pfarrverband und teils auch darüber hinaus laufen. Es freut mich, dass ich jetzt auch in dieser neuen Rolle meinen Dienst am Pfarrverband und den Menschen tun darf.

Bei allem, was wir tun und machen, möchte ich das Ziel nicht aus den Augen verlieren: Jesus Christus soll bei uns in Langwasser verkündigt werden. Sein Evangelium soll erfahrbar und erlebbar sein. Schon meinem Vorgänger Stephan Müller war das ein Anliegen. Auf sein Wirken können wir aufbauen und es weiterentwickeln.

Die kirchliche Situation ändert sich. Es scheint neue Zugänge zum Evangelium zu brauchen. Dabei sind die Anliegen der Menschen an die

Kirche vor Ort ganz verschieden: Sie reichen vom Kindergartenplatz bis zur eucharistischen Anbetung. Quer durch alle Pfarreien. Das Pastoral-konzept wird hier Antworten finden und Prioritäten setzen.

Die Zusammensetzung der Menschen in unserem Stadtteil ist im Fluss, mit ihren verschiedenen kulturellen, sozialen und religiösen Hintergründen. Das ist etwas, was wir berücksichtigen sollten. Schließlich werden wir auch sehen müssen, dass einige unserer Strukturen aus einer Zeit stammen, in der das kirchliche Leben anders ablief als heute. Unsere Aufgabe wird sein, unter den gegenwärtigen Bedingungen das Wesentliche zu bewahren.

Vieles aus unseren Traditionen kann uns Inspiration sein, wenn wir unter neuen Realitäten Neues begreifen. Nur, weil etwas an sein Ende kommen kann, heißt das nicht, dass es nicht einen großen Wert hatte! Es fließt in das ein, was bleibt.

Gleichzeitig wird unsere Ausstattung mit seelsorglichen Mitarbeitern eher geringer. Der ehrenamtliche Einsatz in unseren Pfarreien ist groß – doch wird es wohl auch hier nicht einfacher, Nachwuchs zu finden.

Schließlich sind uns auch immer spürbarer finanzielle Grenzen gesetzt.

Wer weiß, welche Möglichkeiten uns diese durchaus anspruchsvolle Situation bietet? Jesus Christus will auch heute bei uns sein – und er ist es! Wenn er unsere Mitte und unser Ziel ist, werden sich nicht alle Fragen von selbst lösen, aber unsere Hoffnung hat einen festen Grund. Wenn ich sehe, wie viele Menschen sich in den Pfarreien und im Pfarrverband mit großem Elan einbringen, dann kann ich, dann können wir, wirklich zuversichtlich sein. Vergelt's Gott!

Ich danke Ihnen allen, dass Sie bereit sind, mit mir zum Wohl unseres Pfarrverbandes zusammenzuarbeiten: Hauptamtliche, Ehrenamtliche und unsere Gremien. Ich freue mich über das gute ökumenische Miteinander in Langwasser, das uns gemeinsam viele Möglichkeiten bietet, Jesus zu verkündigen.

*Die Freude am Herrn  
ist unsere Stärke! (Nehemia 8)*

*Ihr Pfarrer  
Karsten Junk*



Beim Einführungsgottesdienst mit Diakon Thomas Schrollinger

Foto: Susanne Jerosch

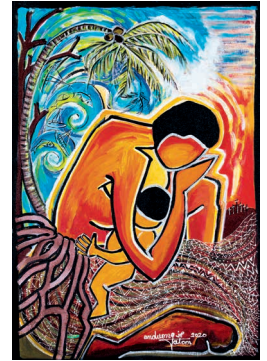


## Weltgebetstag der Frauen 2021

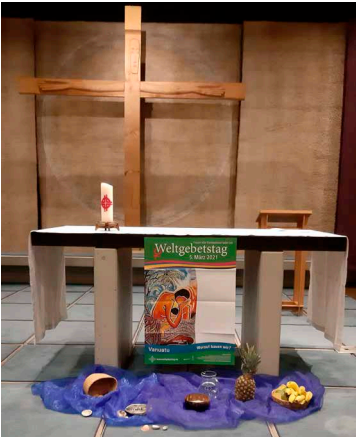
Der Weltgebetstag 2021 war anders als sonst - aber er hat stattgefunden!

Der Gottesdienst am ersten Freitag im März wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet - 2021 aus Vanuatu.

Gastfreundschaft, Gebete und Erfahrungen: Beim Weltgebetstag teilen Menschen solidarisch und auf Augenhöhe miteinander. Der Großteil der jährlichen Spenden kommt Frauen- und Mädchenprojekten auf der ganzen Welt zugute.

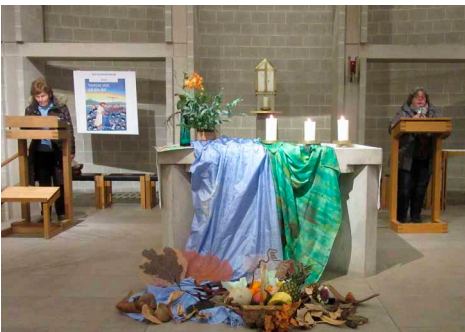


### Zwei Gottesdienst im Norden von Langwasser:



Die Gemeinde Menschwerdung Christi feierte mit den Frauen aus der Dietrich Bonhoeffer-Kirche.

Fotos: Michael Maderstein

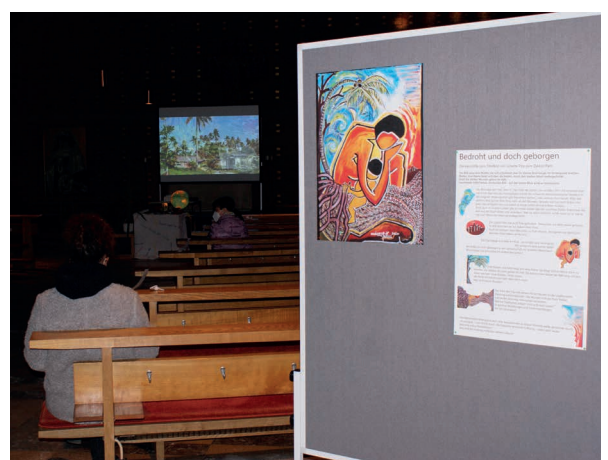
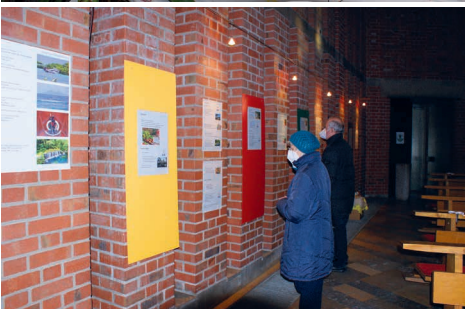


Auch im Ökumenischen Pfarrzentrum feierten die Gemeinden zusammen - dieses Jahr in der St. Maximilian Kolbe-Kirche. Instrumentalistinnen und Sängerinnen (Leitung: Martina Baum) bereicherten den Gottesdienst.

Fotos: Katrin Stock



### „Offene Kirche“ im Süden von Langwasser:



Die vier südlichen Gemeinden in Langwasser (Paul-Gerhardt, Heiligste Dreifaltigkeit, Passion und Zum Guten Hirten) feierten den Weltgebetstag als „Offene Kirche“ mit Informationen, Gebet, Liedern und Solidarität mit Vanuatu in der Kirche Zum Guten Hirten. Der „Gottesdienst to go“ kann dort noch bis Ostern erlebt werden und danach in der Passionskirche.

Fotos: Brigitte Eisenberger



THERAPIEZENTRUM  
LANGWASSER



**Ergotherapie**

**MITEINANDER ZUM ZIEL**  
Praxis für Ergotherapie & Handrehabilitation

**ORTHOPÄDIE/NEUROLOGIE** bei Brüchen, Narben, Schlaganfall...

**PÄDIATRIE** für Kinder mit Reizverarbeitungsstörungen, AD(H)S...

**SCHMERZEN/UNFALLNACHSORGE** für Rücken, Schulter, Knie

**HANDTHERAPIE** bei Arthrose, Rheuma, Sehnenverletzung

✓ **Kombination**  
mit Physiotherapie &  
Logopädie möglich

✓ **Zeitnaher**  
Rezeptbeginn

**KONTAKT**  
Tel: 0911 – 89 18 85-0  
Fax: 0911 – 89 18 85-99  
info@therapiezentrum-langwasser.de  
www.therapiezentrum-langwasser.de

**ADRESSE**  
TZL Therapiezentrum  
Langwasser GmbH  
Thomas-Mann-Str. 62  
90471 Nürnberg

**P** Kostenlose Parkplätze vorhanden

**H** Kafkastr. (Linie 55)

ANZEIGE

**Ökumenisches Trauercafé**

29. April - 27. Mai - 24. Juni

Donnerstag, 15.00 bis 16.30 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche, Glogauer Str. 23

Das Trauercafé  
darf wieder  
stattfinden,  
sobald die  
Gastronomie  
öffnen darf.

**Ökumenisches Friedensgebet**

in der Martin-Niemöller-Kirche

4. April - 2. Mai - 6. Juni - 4. Juli

Sonntag, 19.00 Uhr

**schaut hin**

Mk 6,38

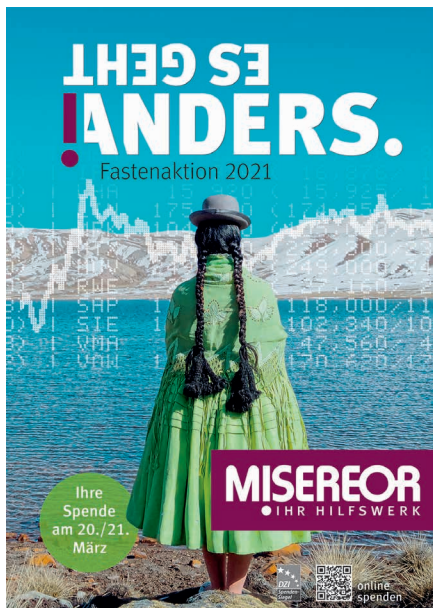


oekt.de — Servicenummer: +49 69 24 74 24-0

**3. Ökumenischer Kirchentag**

Frankfurt am Main, 13. – 16. Mai 2021

**digital und dezentral**



## Misereor 2021

Mit der Fastenaktion **ES GEHT. ANDERS!** lädt MISEREOR zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweise ein: In der Corona-Krise haben wir gelernt, dass ein anderes, verantwortungsvolles Leben möglich ist, in Deutschland und auf der ganzen Welt.

Wie viel Kraft aus dem gemeinsamen Willen zur Veränderung erwachsen kann, beweisen MISEREOR-Partner in Bolivien. Dort fördern sie indigene und kleinbäuerliche Gemeinschaften in ihrer Anbauweise im Einklang mit der Natur. Sie unterstützen indigene Völker dabei, ihre Rechte wahrzunehmen und ihre Gebiete zu schützen.



Corona verschlimmert auch in Bolivien die Lage vieler Menschen.

Foto: MISEREOR

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag dazu – danke!  
Spendenkonto IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10

## Bitte um Unterstützung

Sie können diesem Pfarrmagazin entnehmen, dass wir für die Menschen in unserer Pfarrei viele verschiedene Angebote haben.

Die Corona-Zeit hat allerdings bei unseren Einnahmen merkliche Spuren hinterlassen - bei fast gleichbleibenden Ausgaben.

Wenn Sie gut finden, dass der Pfarrverband versucht, seine Angebote auch weiter aufrecht zu erhalten - und natürlich, wenn es Ihnen finanziell möglich ist - dann freuen wir uns über Ihre Spende.

Sie können auch einen Verwendungszweck angeben, der Ihnen besonders am Herzen liegt, ob Kinder- und Jugendarbeit, die liturgische Ausstattung, die Kindergärten, die Öffentlichkeitsarbeit oder eine bestimmte der vier Pfarreien.

**Vergelt's Gott  
für Ihre Unterstützung!**

**Die Kontoverbindung finden Sie auf Seite 43 (Kontakte).**

Gerne stellen wir auch eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt aus (bitte angeben).



Auch die Finanzierung für unser Pfarrmagazin läuft weiter! - Wenn Sie bei uns eine Anzeige aufgeben möchten, die wohnortnah ankommt, dann können Sie über pfarrmagazin-langwasser

@bistum-eichstaett.de

Informationen dazu anfordern.



## Erstkommunion im Pfarrverband 2021

Heiligste Dreifaltigkeit	25. April	9.30 Uhr
	2. Mai	9.30 Uhr
Menschwerdung Christi	2. Mai	10.30 Uhr
	9. Mai	10.30 Uhr
St. Maximilian Kolbe	2. Mai	11.00 Uhr
Zum Guten Hirten	18. April	9.00 Uhr
	16. Mai	9.00 Uhr

Bei diesen Gottesdiensten sind auch die Kinder, die 2020 nicht wie geplant ihre Erstkommunion hatten, dabei!

## Vorankündigung: Firmung 2021

Am Sonntag, dem 4. Juli um 9.00 Uhr

in der Kirche Zum Guten Hirten





## Sakrament der Versöhnung (Osterbeichte)

Heiligste Dreifaltigkeit	Dienstag, 30. März	19.00 Uhr	PV Rutkauskas
	Donnerstag, 1. April	21.00 Uhr	Pfr. Junk
	Freitag, 2. April	10.00 Uhr	Pfr. Junk
		16.00 Uhr	Pfr. Junk
	Samstag, 3. April	9.30 Uhr	Pfr. Junk
Menschwerdung Christi	Mittwoch, 31. März	18.15 Uhr	PV Rutkauskas
	Freitag, 2. April	18.15 Uhr	PV Rutkauskas
St. Maximilian Kolbe	Samstag, 27. März	17.15 Uhr	PV Rutkauskas
	Donnerstag, 1. April	21.00 Uhr	P. Joby
	Freitag, 02. April	16.00 Uhr	PV Rutkauskas
	Samstag, 03. April	9.00 Uhr	P. Joby
Zum Guten Hirten	Samstag, 27. März	17.15 Uhr	P. Joby
	Freitag, 2. April	10.00 Uhr	PV Rutkauskas



## Gedenken der Verstorbenen

Wir feiern in allen vier Kirchorten alle drei Monate ein **Requiem**, einen Totengottesdienst für die zuletzt Verstorbenen.

<b>Die nächsten Termine:</b>	<b>Heiligste Dreifaltigkeit</b>	Mittwoch, 21. April um 18.30 Uhr
	<b>Menschwerdung Christi</b>	Mittwoch, 28. April um 19.00 Uhr
	<b>St. Maximilian Kolbe</b>	Donnerstag, 22. April um 19.00 Uhr
	<b>Zum guten Hirten</b>	Donnerstag, 22. April um 17.30 Uhr

# Frei von Sklaverei und Tod

**Pessach**

**beziehungsweise**

**Ostern**

Jüdinnen und Juden feiern zu Pessach die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten, Christinnen und Christen zu Ostern die Auferstehung Jesu vom Tod. Gott befreit und erlöst. Auch heute. Halleluja!

**#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst**

#beziehungsweise:  
jüdisch und christlich – näher als du denkst  
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de



**EKD**  
Evangelische Kirche  
in Deutschland

**DEUTSCHE  
BISCHOFSKONFERENZ**

**2021** JÜDISCHES  
LEBEN IN  
DEUTSCHLAND

8.00 Uhr	Heiligste Dreifaltigkeit	Heilige Messe
9.00 Uhr	Zum Guten Hirten	Heilige Messe
9.30 Uhr	Heiligste Dreifaltigkeit	Heilige Messe
10.00 Uhr	St. Maximilian Kolbe	Heilige Messe
	Ökumenische Statio am Langwassersee mit Prozession, anschl. Pfarrgottesdienst im Kirchhof, gleichzeitig Ökumenische Kinderkirche in der Martin-Niemöller-Kirche	
10.30 Uhr	Menschwerdung Christi	Familiengottesdienst
	Statio mit Segnung der Palmzweige und Palmprozession	

## Palmsontag

28. März

## Gründonnerstag

1. April	19.00 Uhr	Menschwerdung Christi anschl. bis 21.30 Uhr eucharistische Anbetung mit Taizé-Liedern	Hl. Messe vom letzten Abendmahl
	20.00 Uhr	Heiligste Dreifaltigkeit anschl. bis 24.00 Uhr Ölbergwache, still und gestaltet	Hl. Messe vom letzten Abendmahl
	20.00 Uhr	St. Maximilian Kolbe anschl. bis 23.00 Uhr Ölbergwache	Hl. Messe vom letzten Abendmahl
	20.00 Uhr	Zum Guten Hirten	Offene Kirche "Wachtet und betet" bis 24.00 Uhr

9.00 Uhr	Heiligste Dreifaltigkeit	Kreuzweg
10.00 Uhr	Menschwerdung Christi	Familienkreuzweg
10.00 Uhr	St. Maximilian Kolbe	Kinderkreuzweg
10.30 Uhr	Zum Guten Hirten	Ökumenische Kinderkirche Draußen vor der Kirche

## Karfreitag

2. April

Um 15.00 Uhr in allen vier Kirchen Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

### Samstag, 3. April

19.30 Uhr	St. Maximilian Kolbe	Familiengottesdienst
	Ökumenisches Osterfeuer im Kirchhof	
20.30 Uhr	Heiligste Dreifaltigkeit	Feier der Osternacht

### Sonntag, 4. April

5.30 Uhr	Menschwerdung Christi	Feier der Osternacht
5.30 Uhr	St. Maximilian Kolbe	Feier der Osternacht
6.00 Uhr	Zum Guten Hirten	Feier der Osternacht

## Ostern

9.00 Uhr	Zum Guten Hirten	Festgottesdienst zu Ostern
9.30 Uhr	Heiligste Dreifaltigkeit	Festgottesdienst zu Ostern
10.30 Uhr	Menschwerdung Christi	Festgottesdienst zu Ostern
11.00 Uhr	St. Maximilian Kolbe	Festgottesdienst zu Ostern
	gleichzeitig Ökumenische Kinderkirche in Martin-Niemöller-Kirche	

### Montag, 5. April

9.00 Uhr	Zum Guten Hirten	Hl. Messe zum Ostermontag
9.30 Uhr	Heiligste Dreifaltigkeit	Hl. Messe zum Ostermontag
10.30 Uhr	Menschwerdung Christi	Themengottesdienst
11.00 Uhr	St. Maximilian Kolbe	Hl. Messe zum Ostermontag

## **SAMSTAG** Vorabendmessen

19.00 Uhr St. Maximilian Kolbe (*Winterzeit 18.00 Uhr*)  
19.00 Uhr Zum Guten Hirten (*Winterzeit 18.00 Uhr*)  
(zuvor Rosenkranz)

## **SONNTAG** Heilige Messen

08.00 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit  
09.00 Uhr Zum Guten Hirten  
09.30 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit  
10.30 Uhr Menschwerdung Christi  
11.00 Uhr St. Maximilian Kolbe

## **MONTAG**

08.30 Uhr Zum Guten Hirten Laudes (Morgengebet der Kirche)  
18.30 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Heilige Messe (zuvor Rosenkranz)

## **DIENSTAG**

08.00 Uhr St. Maximilian Kolbe Heilige Messe  
08.30 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Laudes und Aussetzung des Allerheiligsten,  
anschl. eucharistische Anbetung  
10.30 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Angelus (Engel des Herrn) und eucharistischer Segen  
17.30 Uhr Zum Guten Hirten Heilige Messe  
18.30 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Heilige Messe (zuvor Rosenkranz)

## **MITTWOCH**

18.30 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Heilige Messe (zuvor Rosenkranz)  
anschließend Vesper (Abendgebet der Kirche)  
18.30 Uhr St. Maximilian Kolbe Eucharistische Anbetung (*Winterzeit 18.00 Uhr*)  
19.00 Uhr Menschwerdung Christi Heilige Messe

## **DONNERSTAG**

17.30 Uhr Zum Guten Hirten Heilige Messe  
18.00 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Eucharistische Anbetung,  
Komplet (Nachtgebet der Kirche)  
19.00 Uhr St. Maximilian Kolbe Heilige Messe

## **FREITAG**

08.30 Uhr Menschwerdung Christi Heilige Messe (zuvor Rosenkranz)  
15.00 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Aussetzung des Allerheiligsten, Barmherzigkeitsrosenkranz,  
eucharistische Anbetung bis 18:15  
18.30 Uhr St. Maximilian Kolbe Rosenkranz  
18.30 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Heilige Messe anschl. eucharistische Anbetung bis 20:00

### **Außerdem am ersten Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag)**

08.30 Uhr Menschwerdung Christi Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag (Triduum)  
anschl. eucharistische Anbetung bis 9.30 Uhr  
17.45 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Gelegenheit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung  
(Beichte)

## **SAMSTAG**

08.30 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Heilige Messe

## **GELEGENHEIT ZUM EMPFANG DES SAKRAMENTES DER VERSÖHNUNG (BEICHTE)**

Mittwoch	18.15 Uhr	Menschwerdung Christi
Donnerstag	18.15 Uhr	Heiligste Dreifaltigkeit
Samstag	18.15 Uhr	St. Maximilian Kolbe ( <i>Winterzeit 17.15 Uhr</i> )
Samstag	18.15 Uhr	Zum Guten Hirten ( <i>Winterzeit 17.15 Uhr</i> )

*Aufgrund der Corona-Bestimmungen kann es kurzfristig zu Änderungen im Zeitplan kommen.*

## Rückblick: Gedenken an die Heilige Barbara



Foto: Peter Stürz

Ein besonderer Tag für alle Oberschlesier ist der traditionelle Barbaratag. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die beliebten Feierlichkeiten zu Ehren der Hl. Barbara in der Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit zusammen mit der Landsmannschaft der Oberschlesier e.V., Kreisgruppe Nürnberg, nicht wie gewohnt durchgeführt werden.

Rund 20 Trachtenträgerinnen und Bergmänner der Trachtengruppe samt Fahnenabordnung hielten die Tradition, welche am 6. Dezember 2020 aufgrund der geltenden Abstandsregeln nur in kleinstem Kreise stattfinden konnte, aufrecht. Die Durchführung der alljährlichen Feierstunde im Anschluss an den St. Barbara-Gottesdienst war mit dem Verständnis aller und zum großen Bedauern vieler hingegen nicht möglich. Vergelt's Gott.

Christoph Krusel

## Wie wird Ostern 2021? - Eine Erinnerung an das letzte Jahr

Am Ostersonntag 2020 sollten wir Christen in HDF eigentlich fröhlich die Osternacht feiern. Doch wegen Corona waren alle Gottesdienste abgesagt worden.

Dennoch zelebrierte unser Pfarrer Dr. Junk stellvertretend für alle diese Messe. Nur er, die Mesnerin und eine Dame vom Blumendienst nahmen teil.

Fast war es wie immer: die Osterkerze wurde entzündet, der Altar wurde frisch eingedeckt und das Weihwasser wurde gesegnet. Blumen schmückten die Kirche. Aber es war still, sehr still. Unterbrochen wurde die Ruhe nur durch das Geläut der Glocken und durch den Gesang der beiden „Gottesdienstbesucherinnen“, jede an einer anderen Ecke der Kirche. „Freu' dich, erlöste Christenheit“ und „Wir wollen alle fröhlich



Ostern 2020

Foto: Lydia Wippler

sein“ - trotz allem die richtigen Lieder in dieser schweren Zeit.

Und in der Tat, dieser Gottesdienst hat fröhlich gemacht, einfach weil er stattgefunden hat und weil ich das Glück hatte, teilnehmen zu können. Weil das Bibelwort „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“

wahr geworden ist. Weil wir seine Nähe spüren konnten, stellvertretend für all diejenigen, die nicht kommen durften. Es war wirklich ergreifend. Während der Predigt musste ich sogar weinen, so sehr hat sie mein Herz berührt. Zum Schluss wurden noch die beiden Speisekörbe gesegnet und wir konnten Agape feiern.

Ich wünsche mir so sehr, dass Ostern 2021 wieder ein gemeinsames Fest wird. Mit vielen Gottesdienstbesuchern, mit Gesang und einer gemeinsamen Agape im Anschluss.

Doch egal, wie es kommen wird: Gott hat es uns versprochen und er wird es halten: Wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, da ist er mitten unter uns.

Lydia Wippler

## Schlesische Maiandacht am Freitag, 28. Mai 2021

In dieser ungewissen Zeit streben wir zusammen mit der Landsmannschaft der Oberschlesier am letzten Freitag im Marienmonat Mai an, die Schlesische Maiandacht und damit die tief verwurzelte Tradition der Marienverehrung zu feiern.

In welcher Form wir Freunde Schlesiens, Verehrer der Gottesmutter und Gläubige über Langwasser hinaus zu dieser Feierlichkeit laden können, steht angesichts der aktuellen Lage noch nicht fest. Bitte entnehmen Sie diese Informationen rechtzeitig den Ankündigungen am Kirchort.

Christoph Krusel



Archivfoto: Peter Stürz

## Familiengottesdienst!

Einmal monatlich feierten wir vor den Corona-Beschränkungen in unserer Gemeinde HDF einen Familiengottesdienst - und wollen das möglichst bald auch wieder tun.

Mit Kindern in den Sonntagsgottesdienst - das ist heutzutage eine echte Herausforderung. Die Kinder fangen an zu quengeln, die Eltern versuchen, sie zu beruhigen. Am Ende hat keiner wirklich etwas von der Heiligen Messe.

Selbstverständlich sind Kinder in der Kirche immer herzlich willkommen. Doch spezielle Gottesdienste für Familien sind eine gute und wichtige Ergänzung zu den normalen Messen. Denn dort können Kinder auf ihre Weise den Glauben erleben und somit Gott nahe sein. Mit spielerischen Elementen, Liedern und Bewegungen werden sie mit den biblischen Geschichten und der katholischen Liturgie vertraut gemacht. So kann die ganze Familie gemeinsam und entspannt Gottesdienst feiern.

Familie zeigt sich heute vielseitig. Von der Großfamilie über die Alleinerziehende mit Kind, von der Patchworkfamilie bis zur zusammengewürfelten Wohngemeinschaft:

Familie ist dort, wo Menschen sich miteinander verbunden fühlen, wo sie einander ein Stück Heimat sind. Der Familiengottesdienst hat den Anspruch, generationenübergreifend und -verbindend zu sein.

Eine wichtige Aufgabe nimmt dabei der Kontakt mit der Generation junger Eltern ein. Diese nimmt den normalen Sonntagsgottesdienst kaum wahr, lässt sich für den Familiengottesdienst über ihre Kinder jedoch ansprechen.

Eltern lernen wieder neu, wie



Besonders schön für Kinder: Gottesdienst im Freien - im Sommer 2020

Foto: Pfr. Karsten Junk

wichtig das Gebet mit den Kindern ist! Beten in der Familie - Man sagt, „Beten ist wie Reden mit einem guten Freund“. Man könnte ergänzen: Beten ist wie Singen, Schweigen, Feiern, Essen ... mit einem guten Freund. So wie jede Freundschaft ein bisschen anders ist, so wird das Gebet in jeder Familie auch unterschiedlich aussehen. Aber auf jeden Fall sollte es gepflegt werden. Dazu gibt es viele Gelegenheiten: –bei den Mahlzeiten ein Gebet sprechen, z.B. mit einem Gebetswürfel –kleine Rituale vollziehen, z.B. eine Kerze anzünden –am Abend den Tag in Ruhe vor Gott bedenken –ein Lied anstimmen, das im Ohr summt –ein Stoßgebet sprechen, z.B. „Gottseidank!“ –gemeinsam den Gottesdienst besuchen, z.B. an Sonn- und Feiertagen.

Nach einer gewissen Zeit spürt man, wie wichtig das alles für die Familie ist. Im Familiengottesdienst können die Kinder gemeinsam mit

ihren Eltern besonders gut erste Schritte im Gebet machen. Jede Heilige Messe ist eine besondere Form des Gebets, eine besondere Form der Begegnung mit Gott.

Damit all dies garantiert wird, bereitet ein Team den Familiengottesdienst vor. Uns ist es wichtig, dass sowohl Klein als auch Groß den Gottesdienst als Ganzes und die Bedeutung und die Wirkung Gottes verstärkt erleben können.

Vor allem die Kinder stehen bei uns im Fokus. Durch den Familiengottesdienst erfahren die Kinder Gott auf anschauliche und kinderfreundliche Art und Weise.

Die Welt ist im ständigen Wandel und so auch unsere Kirche. Jede neue Generation ist wichtig, denn sie erhält die Kontinuität des Glaubens und gewährleistet die Bewahrung der Kirche. Dazu ist es auch für uns, die Erwachsenen, wertvoll, dass Kinder am Gottesdienst teilnehmen – so können wir ihnen unsere Erfahrung mit Gott weitergeben und eine Gemeinschaft, eine große Familie im christlichen Sinne, bilden.

Jesus sagt: „Lasst doch die Kinder! Hindert sie nicht daran, zu mir zu kommen, denn das Königreich des Himmels gehört solchen Menschen.“

Eva-Maria Neubauer  
Dagmara Radwanski

### Familiengottesdienst in Heiligste Dreifaltigkeit

Sonntags um 9.30 Uhr

Einmal im Monat

(Sobald es die Infektionsschutzregeln wieder erlauben)

Bitte lesen Sie in der Gottesdienstordnung oder auf der Homepage, wann der nächste Familiengottesdienst stattfindet!

## Rückblick: „Advent to go“



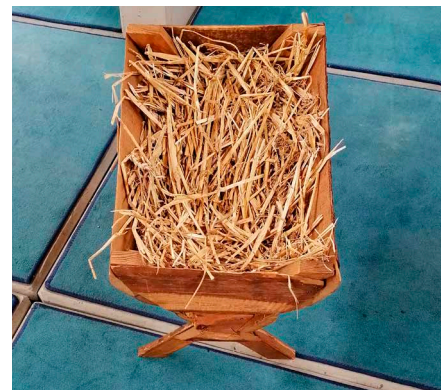
Ein Novum gab es in diesem Jahr in der Adventszeit in MCN:

„Advent to go“ – begehrbarer Advent.

Jeden Samstag gab es als Einstieg einen geistlichen Impuls, verbunden mit einem „Mitnehmensel“ nach Hause. Die Mischung aus Musik, Stille, Bildern und Impulsen stieß bei den Teilnehmer\*innen auf positive Resonanz.

Während der gesamten Zeit bestand zudem die Möglichkeit, den Spuren des Adventsweges in der Kirche zu folgen: Ein besonderes Wort im täglich neu geöffneten Adventskalendertürchen, Heiligenlegenden kindgemäß dargestellt, Lichtertüten mit kurzen Meditationen und die leere Krippe mit der Botschaft: „Ich will in dir geboren werden.“

*Sandra Schrollinger, Angelika Frei  
(Text und Fotos)*



## Rückblick: „Stille Nacht, Heilige Nacht“ – Kinderkrippenweg für Familien

Es begab sich zu der Zeit ...

Bedingt durch die Corona-Pandemie war an Weihnachten 2020 vieles anders und so konnte auch die jährliche Kinderkrippenfeier nicht wie gewohnt stattfinden. Um an Heiligabend dennoch ein Angebot für Familien zu schaffen, überlegten wir uns zwei Formate, die die Weihnachtsgeschichte erzählen:

-> **Der Krippenweg zum Anhören**

Über QR-Codes, die auf Plakaten im Kirchhof zu finden waren, konnte man sich die Weihnachtsgeschichte, speziell für Kinder erzählt, anhören.

-> **Der Krippenweg zum Begehen**

Nachdem sie sich lange auf diesen besonderen Tag vorbereitet hatten,



war es am 24. Dezember endlich soweit – unsere Engel begleiteten insgesamt circa 20 Familien auf ihrem Weg zur Krippe.

Damit alle gesund und munter von dieser Reise zurückkehren konnten, waren die Familien über den Nachmittag verteilt in Kleingruppen auf dem Krippenweg unterwegs.

An vier liebevoll gestalteten Stationen im Pfarrzentrum konnten Groß und Klein die Weihnachtsgeschichte (neu) entdecken. Sie erfuhren von der Verkündigung, der Volkszählung, waren bei der Herbergssuche live dabei, trafen die Hirten auf dem Feld und besuchten schlussendlich auch

das Jesuskind in der Krippe.

Bevor sich die Familien auf den Nachhauseweg machten, konnten sie ihre Gebete und Anliegen vorbringen und wurden gestärkt durch einen Familiensegen in den Weihnachtsabend gesandt. Als Erinnerung an ihre Reise mit dem Engel bekamen die Familien an jeder Station ein passendes Symbol, so dass sie am Ende ein schönes Krippenbild mit nach Hause nehmen konnten.

Die Engel bedanken sich bei allen Familien, die den Krippenweg besucht haben, für die schönen weihnachtlichen Begegnungen.

*Steffi Lambrecht, Sonja Schubert,  
Ann-Kathrin Scherbel (Text u. Fotos)*



# ES GEHT ANDERS.

Fastenaktion 2021



**Impulse zur Fastenzeit  
in der Kirche Menschwerdung Christi**

Samstag, 20. März - 17.00 Uhr  
Den Weg Jesu gehen - ANDERS leben !

Samstag, 27. März - 17.00 Uhr  
ES GEHT ANDERS - Neues wachsen lassen !

Anregungen zu "Es geht anders!"  
finden Sie auch unter der Woche in der Kirche -  
zum Anschauen und Mitnehmen

## Lobpreis-Gottesdienst

Neue geistliche Lieder, Lobpreis, freies Gebet, freie Fürbitten und im Anschluss Einzelsegen sind Bestandteile dieses Gottesdienstes. Musikalische Begleitung von der Band „Um Himmels Willen“.

Sonntag, 25. April - 19.00 Uhr  
Sonntag, 6. Juni - 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!



## Offener Bibelkreis

20.04. - 04.05. - 18.05. - 15.06 - 29.06.



Treffen hängen ab von aktuellen Corona-Regeln.

**Keine Vorkenntnisse erforderlich,  
alle sind herzlich willkommen!**

## AGH – Arbeitskreis gerechter Handel

Seit etwa einem Jahr kann unser AGH-Verkauf wegen Corona leider nicht wie gewohnt stattfinden. Trotzdem haben wir dank einiger treuer Kunden eine Möglichkeit gefunden, unsere Waren coronakonform zu verkaufen und für unsere Projekte etwas Geld einnehmen. Kunden können unser Team nach den Gottesdiensten ansprechen oder sich telefonisch melden unter 0911 / 863145 oder 0911 / 863158.

Wir sagen allen, die uns in dieser Zeit unterstützt haben, „**Vielen Dank!**“!

Und wir hoffen, dass unser AGH-Verkauf bald wieder normal stattfinden kann.

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Osterzeit  
und passen Sie auf sich auf!



## Dienstwohnung neuer Nutzung zugeführt



Fleißig bei der Umzugsarbeit! - v.l.n.r.:  
Claudia Simon, Ann-Kathrin Scherbel und  
Lisa Mertl. Foto: Jugendstelle

Die seit dem Weggang von Pfarrvikar Dr. Großmann im September 2020 leerstehende Dienstwohnung im Pfarrhaus Menschwerdung Christi konnte nun einer neuen Nutzung zugeführt werden: Zukünftig wird dort die **Katholische Jugendstelle Nürnberg-Süd** ihre Zelte aufschlagen.



Die notwendigen Abstimmgespräche und vorbereitenden Maßnahmen sowie das Einholen der behördlichen

Genehmigung für die neue Nutzung als Büroraum liefen seit Herbst letzten Jahres und fanden im zwischen Bistum und Kirchenverwaltung Anfang März geschlossenen Mietvertrag ihren erfolgreichen Abschluss.

Noch ist der Umzug vom bisherigen Standort beim Guten Hirten in der Namslauer Straße in vollem Gang und auch in Menschwerdung gilt es noch Einiges herzurichten. Aber die Jugendstelle plant, bis Ende März ihre Arbeit in den neuen Räumlichkeiten aufzunehmen.

Ein herzliches Willkommen und auf ein allzeit gutes Miteinander!

Michael Witurka

Es ist Zeit, **DANKE!** zu sagen ...

... allen, die dazu beitragen, dass unsere Gemeinde auch in dieser außergewöhnlichen Zeit lebendig bleibt: durch ihr Engagement in der Liturgie, in Gremien und Kreisen, in der Sakramentenvorbereitung, im „Kontakthalten“, in tatkräftiger Mitarbeit rund um den Kirchturm.

... allen, die mit dazu beitragen, dass wir Kirche Jesu Christi sind und bleiben: durch ihr Gebet, ihren Glauben und ihre Treue.

... allen, bei denen ich auf Unterstützung zählen konnte - gerade in der Weihnachtszeit, in der wir uns von Pfarrer Müller verabschieden und vieles neu und anders planen mussten, aber auch jetzt in der Vorbereitungszeit auf Ostern.

Dafür von Herzen:

**DANKE!**

Ihre Renate Simon-Mathes

### Die Jugend der Pfarrei St. Maximilian Kolbe bietet Unterstützung an:

Wir möchten in der aktuellen Zeit denen Unterstützung anbieten, die durch ihr Alter oder eine Vorerkrankung besonders gefährdet sind. Unser Antrieb ist es, für Sie das Infektionsrisiko zu verringern.

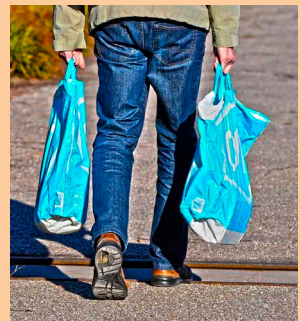
Wir erledigen für Sie gerne:

- ◆ Besorgungen von Lebensmitteln und andere Einkäufe
- ◆ Botengänge zur Apotheke, Post etc.

Wenn Sie Fragen haben oder unser Angebot annehmen möchten, können Sie uns unter folgenden Telefonnummern erreichen:

0151 / 17 27 41 03 (Tim)

0176 / 43 89 81 96 (Daniel)



Fotos: Susanne Jerosch

### Familienwochenende 2020

Natürlich konnte das Familienwochenende nicht stattfinden wie sonst ... aber zumindest traf sich der Familienkreis SMK am Vierten Advent im vertrauten Kreis zu einer Andacht in der Kirche.

Die Kerzenlichter auf dem Altar schenken dabei Hoffnung für die kommende Zeit.



### Sternsingen 2021

Gemütlich im warmen Pfarrsaal Päckchen basteln statt stundenlang durch Langwasser zu laufen ...  
Nein - es war nicht schöner als sonst! Und ist hoffentlich 2022 auch wieder anders ...

Danke an alle fleißigen Helfer\*innen!



## „Fürchtet euch nicht! - Ich verkünde euch eine große Freude!“

Die Botschaft des Engels steht im Mittelpunkt des Krippenspiels, das wir jedes Jahr an Heilig Abend sehen. Meist schon im Oktober fragen die Schüler/innen, ob es wieder ein Krippenspiel gibt. Natürlich! Und so fiebern wir gemeinsam mit Musik- und Spielproben Weihnachten entgegen.

Und dieses Jahr? Können wir (fast) ohne gemeinsame Probe mit Abstand und Maske trotzdem ein Krippenspiel aufführen?

"Fürchtet euch nicht" – ein Artikel hat Martina Baum zum Verfassen des diesjährigen Krippenspiels inspiriert und uns zum Spiel ermutigt.

Inmitten aller Unsicherheit, zunehmender Einschränkungen und notwendiger Neuplanungen fühlte ich mich der biblischen Weihnachts-



erzählung näher denn je: Lebensbedrohliche Umstände, erzwungene Neuplanung und größte Unsicherheit standen auch am Lebensbeginn Jesu und seiner jungen Eltern.

Ihnen wie uns galt und gilt die Botschaft des Engels: „Fürchtet euch nicht! Denn ich verkünde euch eine große Freude!“

*Renate Simon-Mathes (Text u. Fotos),  
Susanne Jerosch, Katrin Stock (Foto)*



**Zeltlager KjG SMK**

**7. - 13. August 2021**

Für Mädchen und Jungs von 9 bis 13 Jahren  
Wir hoffen, dass die Pandemielage es zulässt, verantwortungsvoll  
eine Woche voll Spiel und Spaß in der Natur zu verbringen!  
Aktuelle Infos unter: [www.smk-jugendarbeit.de](http://www.smk-jugendarbeit.de)

### Unsere Kirche Zum Guten Hirten hat Geburtstag!

Vor 60 Jahren, am 2. Juli 1961 wurde unsere Kirche von Bischof Schröffer geweiht.

Es ist üblich, den 60. Geburtstag besonders zu feiern. Und das will auch der Kirchortsrat und hofft, dass viele aus Pfarrei und Pfarrverband mitfeiern können.

Wenn diese Corona-Zeit es zulässt, wollen wir am **Samstag, dem 3. Juli** den Geburtstag so richtig feiern: Mit einem schönen Gottesdienst, Grillen, Musik, Begegnungen und vor allem vielen netten Gesprächen.

### #feierngehtauchanders

Aber ob das so möglich sein wird, wissen wir heute nicht. Deshalb hat sich der Kirchortsrat über Alternativen Gedanken gemacht und Ideen gesammelt, die trotz Pandemie umgesetzt werden können:

- 60 Jahre - ein Haus aus lebendigen Steinen (1. Petrusbrief, 2. Kapitel) Deshalb wird am Sonntag, dem 4. Juli die Feier der Firmung in der Kirche Zum Guten Hirten stattfinden, wo die Jugendlichen ihre Zugehörigkeit zum Haus „Kirche Jesu Christi“ bekräftigen.

### Aus dem Kirchortsrat

„Zum Guten Hirten - Welcher Begriff fällt dir/Ihnen dazu ein?“, so lautete die Frage bei der digitalen **Sitzung des Kirchortsrates** im Januar.

Das Ergebnis sehen Sie RECHTS.

Die **Sanierung der Toilette in der Sakristei** wurde von der Diözese Eichstätt genehmigt. Im Moment warten wir noch auf die Genehmigung durch das Denkmalamt. Sobald diese da ist, können wir beginnen.



- Eine Ausstellung mit Fotos der vergangenen Jahre in und um die Kirche.
- Interviews und Videos mit Mitgliedern der Pfarrei aus den ersten Stunden zusammenstellen und in der Kirche und dann auch auf der Homepage zeigen
- Ein Onlinefest, bei dem sich verschiedene Gäste zuschalten und einen kleinen Beitrag darbringen können
- Ein Live-Fest-Gottesdienst mit Abstand und Anmeldung.

Haben Sie noch andere Ideen? Teilen Sie uns doch diese mit: Telefonisch unter 0911/ 805143 oder per Email an [kor@zumgutenhirten-langwasser.de](mailto:kor@zumgutenhirten-langwasser.de)

### Fotografien gesucht!

Mit einer Fotoausstellung wollen wir das Leben der letzten 60 Jahre in und um unsere Kirche dokumentieren.

Deshalb sollten auf den Fotos auch, aber nicht nur, Menschen zu sehen sein. Die Anlässe können ganz unterschiedlich sein, je verschiedener, desto besser.

Stöbern Sie doch bitte in ihren Fotoalben. Vielleicht tauchen einige Fotos auf. Wir scannen diese ein, so dass Sie Ihr Original gleich wieder mit nach Hause nehmen können.

**Wie kommen Ihre Fotos zu uns?** Entweder während der Öffnungszeiten eines der Pfarrbüros oder Sie vereinbaren telefonisch einen Termin.



### Karfreitag, 2. April um 10:30 Unsere ökumenische Kinderkirche startet wieder: Mit Abstand draußen!

Gemeinsam mit der Passionskirche feiern wir in diesem Gottesdienst die Tage von **Palmsonntag bis Ostern**. Wie das geht?

Lass dich und deine Eltern überraschen. Soviel sei verraten: Wir treffen uns für den ersten Teil **vor der Kirche „Zum Guten Hirten“ um 10.30 Uhr**.

Die zweite Hälfte werden wir dann vor der Passionskirche feiern.

**Nach Ostern** feiern wir dann wieder regelmäßig unsere Kinderkirchen-Gottesdienste: Jeden 3. und 4. Sonntag um 10.30 Uhr, abwechselnd in der Passionskirche und Zum Guten Hirten.



## Neues von der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) Zum Guten Hirten

Es gibt eine neue **Pfarrjugendleitung (PJL)**!

Da bei der letzten - digitalen- Mitgliederversammlung einige PJLer\*innen nicht mehr kandidierten, mussten diese Stellen neu besetzt werden. Schön, dass sich genug Kandidat\*innen bereit erklärten.

Neu gewählt wurden: Alina Bauer, Nicole Hanstein, Katrin Murrmann und Tim Hopfengärtner. Weiterhin im Amt sind Wolfgang Alberter und Felix Grelka.

Wir wünschen der neuen Pfarrjugendleitung viel Geduld, Kreativität und Ausdauer in dieser besonders schwierigen Zeit.

Wir danken Stephanie Cario, Rebecca Trummer und Jannik Stolz für ihr jahrelanges und intensives Engagement für die Kinder und Jugendlichen.

Rebecca Trummer ist weiterhin im Kirchortsrat Zum Guten Hirten und im Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes aktiv und hat sicher die Kinder und Jugendlichen im Blick und gibt ihnen in diesen Gremien eine Stimme.

## Zeltlager 2021

Natürlich soll dieses Jahr nach der Zwangspause wieder ein Zeltlager stattfinden. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange und ein Plan B wird für alle Fälle, was nicht zu hoffen ist, ebenfalls ausgearbeitet.

Deshalb sollten alle Kinder von 9 bis 15 Jahren und deren Eltern den Termin schon jetzt in den Kalender eintragen:

**Sonntag, 1. August - Samstag, 7. August**

Einladungen und Anmeldeformulare folgen rechtzeitig.

### Aufgepasst

Weil in 2020 das Zeltlager nicht stattfinden konnte, dürfen diesmal **alle bis 15 Jahre** mitfahren!!!!



Zeltlager vor Corona (Archivfoto)

## Noch digital

Spiele-Nachmittag für Kinder von 8 bis 15 Jahren  
am **Freitag, 9. April um 15.00 Uhr**

Die Einladung mit allen wichtigen Informationen ist bald in deinem Briefkasten.

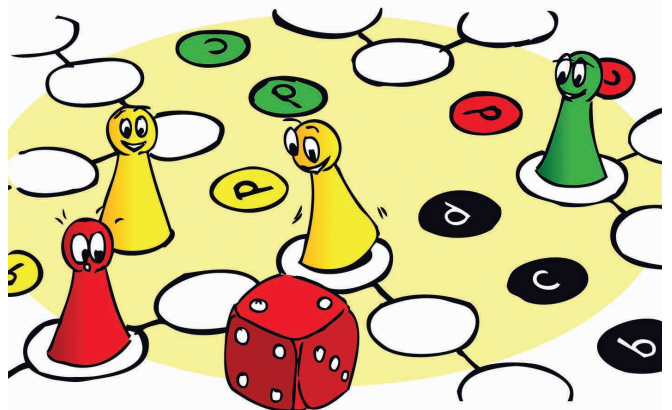


Bild Sarah Frank\_FactumADP\_pfarbrieftservice.jpg

## Welche Aufgaben hat eigentlich eine Pfarrjugendleitung?

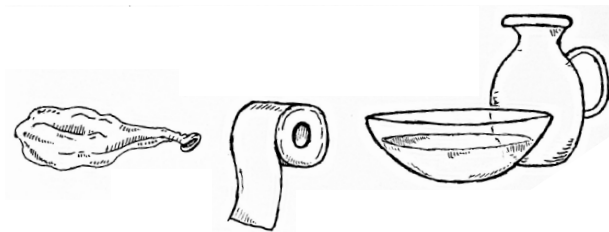
Die Aufgaben sind in der Satzung der KjG genau beschrieben. Hier ein Auszug:

- Einberufung, Vorbereitung und Leitung der jährlichen Mitgliederversammlung
- Planung, Beschlussfassung und Sorge für die Durchführung der Veranstaltungen und Aktionen
- Planung, Durchführung und Leitung der monatlichen MitarbeiterInnenrunde
- Errichtung von Arbeitskreisen für die geplanten Projekte
- Gewinnung, Berufung und Bestätigung von LeiterInnen und MitarbeiterInnen
- Vertretung und Mitarbeit auf der Diözesanebene der KjG und beim BDKJ des Dekanates Nürnberg Süd
- Verantwortung für die Finanzen

Diese Aufgaben werden in den Sitzungen der Pfarrjugendleitung besprochen und die daraus entstehenden Verantwortlichkeiten den einzelnen Pfarrjugendleiter\*innen übertragen. Für eine gelingende Arbeit in der Pfarrjugendleitung ist Teamarbeit, Zuverlässigkeit und Sorgfalt unerlässlich.

## Basteln zur Osterzeit

### Du brauchst:



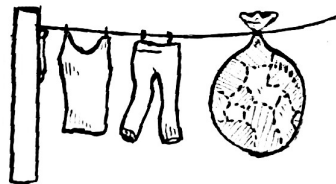
### Und so geht es:

Zuerst von der Toilettenpapierrolle ca. 20 Blatt abreißen und die Schale mit Wasser füllen. Den Luftballon auf die gewünschte Größe aufblasen und zuknoten. Die Arbeitsfläche solltest du mit einem Handtuch abdecken.



Nun legst du ein Papierstück auf den Ballon und drückst es mit feuchten Fingern gut fest. Dabei soll das ganze Blatt schön feucht, aber nicht zu nass werden. Rundherum die anderen Papierstücke gleichmäßig ankleben. Oben am Ballonknoten lässt du ein kleines Loch. Wenn der ganze Ballon bedeckt ist, solltest du ihn vorsichtig glattstreichen und das Papier nochmal gut andrücken.

24 Stunden trocknen lassen.



Den Ballon oben am Knoten aufschneiden und aus dem Papier-Ei ziehen. Das verbliebene Loch kannst du mit kleinen Papierstücken zukleben.

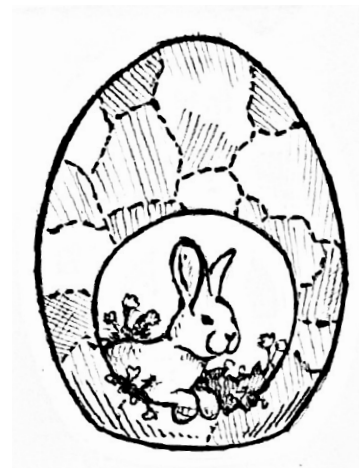
Den Boden nochmals leicht befeuchten und das Ei vorsichtig auf einen geraden Untergrund drücken. So entsteht ein Boden, auf dem das Ei stehen kann. Wieder trocknen lassen.



Oder mit einer Nadel oben einen Faden durchziehen, damit man das Ei an einen Zweig hängen kann.

Am Schluss vorsichtig mit einer Schere vorne ein rundes oder ovales Loch hineinschneiden. Den Innenraum mit ein wenig Stroh oder Ostergras füllen. Du kannst kleine Osterfiguren oder Schokoeier in das Nest hineinsetzen.

**Tipp:** Wenn du ein buntes Ei basteln willst, dann benütze für die erste oder letzte Papierschicht beim Kleben die bunte Schicht einer Serviette. So wird das Ei entweder innen oder außen farbig.



Christine Deppe (Text)  
Johannes Deppe (Zeichnungen)

# Liebe Senioren, wie geht es euch?

Ich sitze gerade vor meinem Computer und versuche einen Text für unsere Rubrik „Senioren“ zu schreiben. Dabei fällt mir auf, dass ich eigentlich zu wenige Fakten habe, um einen fundierten Bericht zu verfassen. Was also tun? Ich hab's: Ich teile einfach meine Beobachtungen mit Ihnen.

Senioren gehören zwar aufgrund ihres Alters immer noch zu den so genannten „vulnerablen“ Gruppen in unserer Gesellschaft, aber sie sind längst nicht die einzige Risikogruppe in dieser Pandemie. Und sie schlagen sich tapfer.

In unserem Pfarrverband kann ich beobachten, dass sie fleißig und auch dankbar die Gottesdienste besuchen. Ich finde es schön, zu sehen, was Kirche hier – streng reglementiert, aber dennoch von Herzen – leisten kann. Haben doch Senioren, die alleine leben, sonst kaum noch sozialen Austausch. Menschen können sie fast nur noch beim Einkaufen, Spaziergehen oder eben in der Kirche treffen. Auch kleine Aufmerksamkeiten seitens der Gemeinden zu Weihnachten oder anderen Gelegenheiten verfehlen ihren Zweck nicht. Sie sind immer ein Zeichen von Solidarität und Gemeinsamkeit.

## Vorsicht, Umsicht und Nachsicht

Menschen, die in gut funktionierenden Seniorenheimen wohnen, haben aktuell das Glück, dass sich sehr aufmerksam um sie gekümmert wird.

So sind im Seniorenheim St. Josef in Langwasser Süd-Ost inzwischen alle impfwilligen Mitarbeiter\*innen und



Lichtmess 2021 in St. Maximilian Kolbe: Im Gottesdienst treffen sich die Generationen - auch in der Pandemie.

Bewohner\*innen zweimal geimpft. Und das Handeln der Verantwortlichen dort würde ich als vorsichtig, umsichtig, aber auch nachsichtig beschreiben.

In dem Heim, das sich vor Corona durch die kreativen und vielfältigen Angebote ausgezeichnet hat, die nicht zuletzt die vielen ehrenamtlich Engagierten in das Heimleben eingebracht haben, wurden zwar viele Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, aber es wurde nicht hermetisch abgeriegelt. Zwar können die Bewohner\*innen ihre Mahlzeiten nicht mehr zusammen im Speisesaal einnehmen und es gibt auch keine gesellschaftlichen Ereignisse mehr, aber es wurden schnell Möglichkeiten geschaffen, dass fitte Senioren nach wie vor das Heim für Spaziergänge verlassen und Familien sich weiterhin treffen können – gemäß der Hygieneregeln, aber immerhin! Bisher konnte ich so etwas wie Panik dort nicht wahrnehmen und das obwohl es in dem Wohnheim – wie überall sonst auch – schon Corona-Fälle gab.

## Unterstützung bei Bedarf

Vielleicht darf ich an dieser Stelle meine Mutter zitieren, die im St. Josef wohnt und mir einmal am Telefon gesagt hat: „Keine Sorge, es geht uns doch gut!“ Ich hoffe, dass das auf möglichst viele von Ihnen zutrifft, die Sie diesen Beitrag gerade lesen.

Sollte es Ihnen anders gehen, dann haben Sie bitte keine Scheu, sich an unser Pastoralteam zu wenden. Es gibt viele Menschen in unseren Gemeinden, die bereit sind, zu helfen, wenn Not am Mann oder an der Frau ist.

Nehmen Sie Kontakt auf über das Gemeinsame Pfarrbüro unter der Rufnummer **0911/ 98813830** oder per E-Mail an: **langwasser@bistum-eichstaett.de**

Wir – die Redaktion des Pfarrmagazins – freuen uns jederzeit, wenn Sie uns Rückmeldungen zu meinen Beobachtungen oder auch Anregungen für diese Rubrik geben – gerne ebenfalls unter dem oben genannten Kontakt.

Abschließend bleibt mir nur, Ihnen weiterhin gutes Durchhaltevermögen zu wünschen. Bleiben Sie behütet!

*Susanne Jerosch (Text und Foto)*

## ANZEIGE

### Caritas-Sozialstation Nürnberg-Süd

Daheim betreuen und pflegen.

Wir helfen mit.

Kompetenz und Erfahrung in der Pflege.  
Auch im **Pfarrverband Langwasser** und Umgebung täglich für SIE unterwegs.

#### Individuell für SIE:

- Allgemeine Pflegeberatung
- Körperpflege, An- und Auskleiden
- Medizinische Hilfe (z.B. Insulin)
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Stundenweise Betreuung zu Hause
- Entlastung pflegender Angehöriger
- und vieles mehr



Caritas Sozialstation  
Giesbertsstraße 67c  
90473 Nürnberg  
Tel. **0911 / 988 70 80**

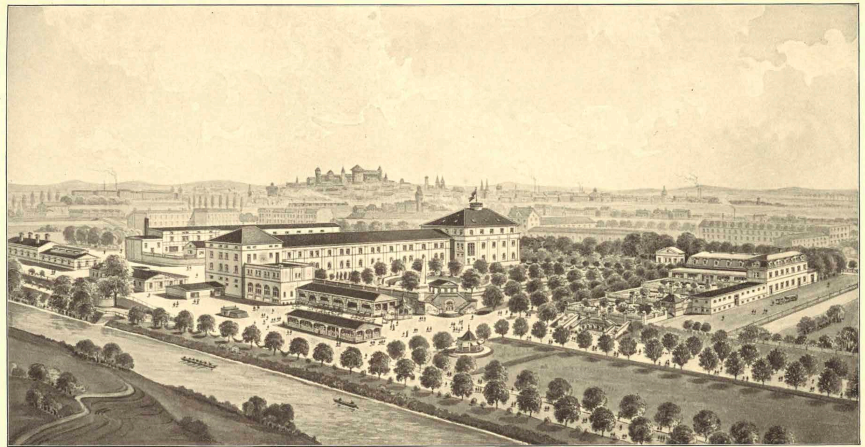
## Als Fürth „Bad“ war ...

**Coronazeit – eine Zeit, in der wir nicht groß reisen können, in der viele Sehenswürdigkeiten geschlossen sind. Aber auch eine Zeit, in der wir uns hineindenken können in bessere Zeiten, zu denen dies möglich war. Und so wollen wir in diesem Rundblick von früheren Zeiten träumen und dann einen ganz realen Ausflug in unsere Nachbarstadt Fürth machen ...**

Um das Jahr 1900 suchte man an der Stadtgrenze zwischen Fürth und Nürnberg links der Pegnitz nach Kohlevorkommen. Bei Probebohrungen stieß man 1901 unverhofft auf Thermalwasser. Nachdem Analysen zur Wasserqualität in Auftrag gegeben worden waren, erhielt man bald die Nachricht, dass das Wasser gesundheitsfördernd sei und als Heilwasser verwendet werden könne.

### König Ludwig als Pate

So baute man erste hölzerne Trinkhäuschen. Der Andrang war schnell groß, auch, weil das Wasser offiziell als Heilquelle zertifiziert wurde. 1911



**DIE KÖNIG LUDWIG QUELLE IN FÜRTH IN BAYERN.**  
Hauptansicht des Kurgartens mit dem König Ludwig-Bad.

*Bild: fuerthwiki.de*

kam sogar der bayerische Kronprinz Ludwig zu Besuch. Ihm zu Ehren wurde 1912 das neuerbaute „König Ludwig-Bad“ eingeweiht. Der Genuss und die Anwendung des Heilwassers sollten gegen allerlei Zipperlein der inneren Organe, aber auch gegen Frauenkrankheiten und Übergewicht helfen.

1912 öffnete ein Schweizer Milchpavillon seine Pforten, in dem ein Appenzeller Milchkuren anbot. 1913

zählte man bereits 11 709 Badegäste und 74 380 Trinkgäste. Und so wurde immer weitergebaut. Im Januar 1914 wurde das neue Kurhaus eingeweiht, das über vielerlei Annehmlichkeiten verfügte und auf dem neusten baulichen und medizinischen Stand war.

Neben Arztzimmern und Behandlungsräumen gab es auch eine große, mondäne Wandel-

ANZEIGE



**Rechtzeitige Vorsorge entlastet Sie und Ihre Angehörigen**  
**0911 231 8508**

Beratungszentrum Spitalgasse 1  
90403 Nürnberg  
Im Trauerfall – Tag und Nacht  
0911 221777



www.bestattungsdienst.de



Trinkpavillon mit der Espanquelle

Foto: fuerthwiki.de

halle. Im dazugehörigen Park errichtete man den *Tempietto*, einen Quelltempel für die König-Ludwig-I.-Quelle. Dort konnte man vom frischen Heilwasser trinken und den Kurpark betrachten, der an den Fürther Stadtpark angrenzte.

### Eine Erfolgsgeschichte

Das Bad erfreute sich hoher Beliebtheit und so kamen bald die Gäste in großer Zahl. Als Motto hatte man sich vorgenommen, der leidenden Menschheit das Beste bei billigstem Tarif anzubieten. So fiel z.B. auch keine Kurtaxe an.

Trotzdem war das Bad ein finanzieller Erfolg. 1914 erzielte man einen Gewinn von fast 1.000.000 Mark. Daher bohrte man nach einer zweiten Quelle und dachte über umfangreiche Neubauten nach. Doch der erste Weltkrieg setzte einen Schlusspunkt und 1920 wurde das Bad ganz geschlossen.

In den folgenden Jahren fasste man Pläne für einen Neuaufbau, doch der 2. Weltkrieg vereitelte auch diese. Das Areal wurde später von der

und Forschungsinstituten.

### Der Fürther Heilquellenweg

So erinnert fast nichts mehr an diese große Zeit. Erhalten geblieben sind noch einige Straßennamen (z.B.

Kurgartenstraße, Ludwig-Quellen-Straße) und der Tempietto. Die Stadt Fürth hat hier im Jahr 2007 den Fürther Heilquellen-Weg ausgewiesen, den wir nun besuchen wollen.

Er ist insgesamt 8,8 km lang und führt über das ehemalige Bäderegebiet durch den Stadtpark und auch in Teile der Fürther Altstadt. Der Weg ist mit einem stilisierten Q markiert.

Mit der U1 fahren wir bis zur Haltestelle Stadtgrenze, wo schon damals die Besucher aus Nürnberg an einer eigens für das Bad erbauten Haltestelle der Ludwigsbahn ausstiegen sind.

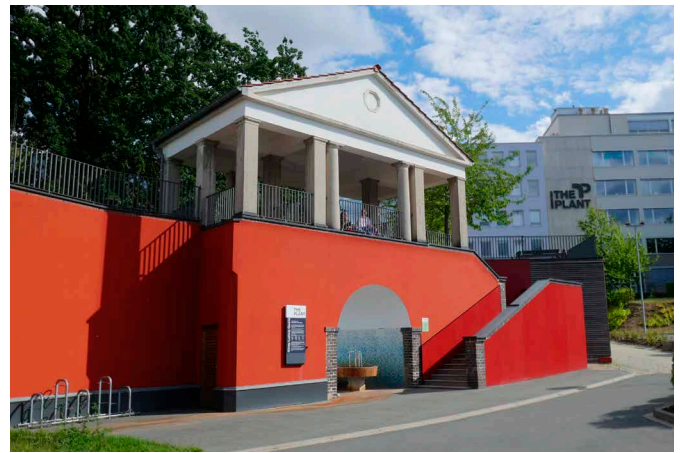
Von hier geht es zum Parkplatz an der Dammstraße, wo sich eine Infotafel und ein Routenplan befinden. (Es gibt auch einen Flyer mit der

Karte, den man sich im Internet herunterladen kann.)

Zuerst führt unser Weg zur Espanquelle. 2007 ist hier ein Trinkpavillon in einer kleinen Parkanlage, der „Kleinen Mainau“, entstanden (zur Zeit coronabedingt geschlossen). Im Volksmund heißt die Quelle wegen des Schwefelgeruchs des Wassers auch „Gaggerlasquelle“. Trotz Heil-Zertifikat läuft das Wasser inzwischen einfach in die Pegnitz und wird nicht genutzt.

Über die neue Quellenbrücke über die Pegnitz gelangen wir in das neue Technologiezentrum Uferstadt. Hier können wir den Tempietto und die König-Ludwig-I.-Quelle finden.

Wir folgen dem Weg ein kurzes Stück zurück und wandern entlang der Pegnitz zum Stadtpark. Hier existiert ein Armbadebecken, das noch-



Tempietto mit König-Ludwig-I.-Quelle

Foto: fuerthwiki.de

mals an die vergangenen, mondänen Zeiten als Gesundheitsbad erinnert.

Am Ende des Stadtparkes kann man aus dem Weg aussteigen, in Richtung Innenstadt zum Fürther Hauptbahnhof laufen und mit der U1 wieder nach Hause fahren. Oder man folgt der Markierung weiter und besucht die wirklich sehenswerte Fürther Altstadt.

Und sobald es nach den Corona-Regeln wieder erlaubt ist, gehört auch ein Besuch im Thermalbad „Fürthermare“ zu diesem Ausflug.

Christine Deppe

Quellen: Flyer: fuerth.de;  
geschichtsverein-fuerth.de;  
fuerthwiki.de;



Tempietto mit König-Ludwig-I.-Quelle

Foto: fuerthwiki.de

# Vertiefte Ökumene in Langwasser

Anfang des Jahres hat in Langwasser ein Pilotprojekt „Vertiefte Ökumene“ begonnen, das sich bis Ende 2023 mit den Verwaltungen der beiden großen christlichen Kirchen befassen wird. Welche Aufgaben stehen auf katholischer und evangelischer Seite an? Können sie sich gegenseitig unterstützen? Synergien entwickeln? Wie können Haupt- und Ehrenamtliche so entlastet werden, dass sie sich verstärkt ihrer eigentlichen Kernaufgabe widmen können: der Seelsorge an und für die Menschen in Langwasser?

Die Projektleitung „Vertiefte Ökumene in Langwasser“ hat Ilona-Maria Kühn übernommen, die sich und ihre Aufgabe im Folgenden vorstellt:

## Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Meine offizielle Einführung fand im Rahmen des ökumenischen Aschermittwochsgottesdienstes in der Kirche St. Maximilian Kolbe statt. Schon beim Betreten der Kirche sprang mir das große Hungertuch der Künstlerin Lilian Moreno Sánchez aus Chile ins Auge. Es trägt den Titel „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“.

Je länger ich darüber nachdenke, desto besser gefällt mir dieses Hungertuch mit seinem Titel bei meiner offiziellen Einführung. Es passt zu dem spannenden Pilotprojekt, auf das sich die Diözese Eichstätt und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern gemeinsam eingelassen haben.

## Meine Füße

Wem gehören diese Füße, die nun mitten unter Ihnen stehen?

Ich bin Diplom-Betriebswirtin, katholisch, 55 Jahre alt. Mein Mann ist evangelisch, wir haben drei erwachsene Kinder. Aufgewachsen im katholischen Oberschwaben ist für mich eine enge Verbindung

zu meiner Wohnortpfarrei selbstverständlich. Das ist jetzt seit über 20 Jahren St. Margaretha in Heroldsberg. Hier bin ich Kommunionhelferin, Lektorin und war für meine Kinder Kommunionmutter. Ich singe im Chor musica sacra, begleite Gottesdienste mit meiner Bassklarinette und erstelle den gemeinsamen Pfarrbrief für St. Georg Ziegelstein, Maria Hilf Buchenbühl und St. Margaretha.

2011 begann ich als Projektmanagerin und Öffentlichkeitsarbeiterin im Projektbüro der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und durfte das 500-jährige Reformationsjubiläum vorbereiten und durchführen. Eine große Aufgabe, die mir viel Spaß machte und mir einen guten Einblick in kirchliche Arbeit und ihre Strukturen gewährte.

## Auf weiten Raum

In Langwasser leben etwa 19.000 Christen (Stand 2018). Sie werden betreut von einem Team von ca. 20 Hauptamtlichen und zahlreichen ehrenamtlich engagierten Katholiken und Protestanten.

Zu vielen von ihnen hatte ich einen ersten Kontakt bei Online-Kirchenvorstands- oder Kirchortsratssitzungen, einige konnte ich auch schon persönlich treffen. In diesen Gesprächen kam klar und deutlich zum Ausdruck, dass der Gedanke einer engen ökumenischen Zusammenarbeit in Langwasser schon lange präsent ist.

Für mich ist es spannend, zu hören, welche Vorstellungen jede und jeder einzelne mitbringt, damit die beiden großen Kirchen sich besser organisieren und gemeinsam auftreten können.

Wenn Sie diese Zeilen lesen und selbst Anregungen haben, melden Sie sich bitte direkt bei mir.

Meine Aufgabe ist es, die Ideen und Erwartungen aufzunehmen und



Ilona-Maria Kühn bei ihrem Einführungsgottesdienst. Foto: Susanne Jerosch

mit Ihnen gemeinsam weiterzuentwickeln.

Schon kurz nach Beginn meines Projektes habe ich viele Fäden gefunden: dicke, dünne, lange oder ganz kurze, die sich erst im Gespräch entwickelten. Mit all diesen Fäden soll in den drei Projektjahren ein bunter Teppich geknüpft werden, auf den die Kirchen in Langwasser ihre ökumenische Zusammenarbeit stellen können.

## Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Gott engt nicht ein. Gott öffnet weite Räume für neue Lebensmöglichkeiten.

Ich habe gelesen, dass Eltern den Satz aus Psalm 31 gerne als Taufspruch für ihr Kind wählen. Ist es also wirklich nur ein Zufall, dass dieser Spruch zu Beginn des Pilotprojekts „Vertiefte Ökumene in Langwasser“ steht?

Ich freue mich sehr auf dieses Projekt, bei dem Langwasser eine wichtige Vorreiterrolle für die Zukunft der Ökumene spielen kann.

Ilona-Maria Kühn



## Kontakt: Ökumenisch in Langwasser

Projektleitung: Ilona-Maria Kühn

Dr. Linnert Ring 30 / 90473 Nürnberg

Tel.: 0177 / 64 39 311

Mail: projekt@oekumenisch-in-langwasser.de



## Neu in der Passionskirche: Pfarrer Dr. Simon Wiesgickl



„Der Weg entsteht beim Gehen.“ So lautet ein altes Motto für alle, die sich auf eine Pilgerreise begeben. In den nächsten Jahren möchte ich gemeinsam mit Ihnen Wege ausprobieren und gemeinsam neugierig nachspüren, wie Gott unser Leben bereichert und tiefer macht. Ihn suchen in unserem Viertel und unserer Stadt. Und uns von ihm finden lassen.

Ich bin 34 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen bin ich in Rottweil, einer Hochburg der schwäbisch-alemannischen Fasnacht. Meine dortige evangelische Kirchengemeinde hat eine interessante Geschichte zur Ökumene zu erzählen:

In der Predigerkirche ereignete sich 1643 das Wunder der Augenwende. Während der Belagerung der Stadt durch französische Truppen beteten die Gläubigen täglich vor der Madonnenfigur auf dem Hauptaltar. Eines Tages, so weiß die Legende, bewegte Maria ihre Augen und wendete auch das Schlachtengeschick zu Gunsten der Stadtbewohner\*innen.

Nachdem die Kirche evangelisch geworden war, gelangte die Madonna in das Heilig-Kreuz-Münster zu Rottweil. Und nun ereignete sich das zweite Wunder. Als vor einigen Jahren das Münster renoviert werden musste, nahm die evangelische Kirchengemeinde die Muttergottes wieder auf – und die Gemeinde verliebte sich in die Altarfigur. So sehr, dass sie beschlossen, einen Verein zu gründen, um eine Kopie für die Predigerkirche anschaffen zu lassen.

Ich kann Ihnen nicht versprechen, dass ich mich dafür einsetzen

werde, dass auch die Passionskirche eine Madonna bekommt. Aber ich freue mich und bin gespannt auf alle ökumenischen Vernetzungs- und Begegnungsgeschichten, die wir gemeinsam schreiben werden.

Ab dem 01. März bin ich mit einer halben Stelle Pfarrer in der Passionskirche, gleich neben der Kirche Zum guten Hirten.

Ich habe nach meinem Studium drei Jahre an der Universität Erlangen unterrichtet und angehende Religionslehrer\*innen in der Kenntnis anderer Religionen ausgebildet.

Mein Vikariat, also die praktische Ausbildung zum Pfarrer, habe ich in der Nürnberger Südstadt gemacht. Als letzte Tätigkeit habe ich für Mission Eine Welt in Hongkong an einer theologischen Uni unterrichtet. Dort war ich auch Studierendenpfarrer.

Meine Frau arbeitet als Grundschullehrerin an der Gretel-Bergmann-Schule. Wir haben zwei kleine Kinder. Ich lese gerne und gehe klettern. Ich freue mich, wenn ich draußen in der Natur bin und wandern kann. Ich bin gespannt auf die Begegnungen mit Ihnen und würde gerne viele Feste mit Ihnen feiern, wenn es wieder möglich ist.

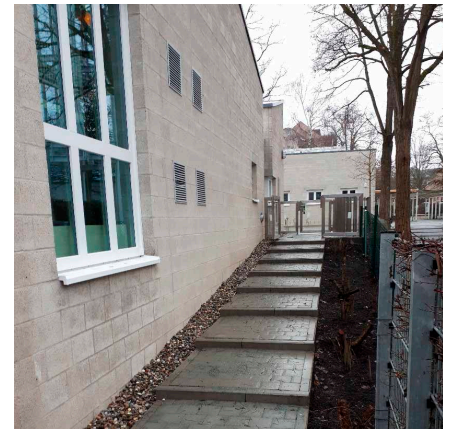
In diesem Sinne: Auf gute Nachbarschaft!

*Ihr*

*Simon Wiesgickl*

## Generalsanierung der Kindergärten im Kirchenzentrum

Am 8. Februar nahm der evangelische Kindergarten im Kirchenzentrum seinen Betrieb in den generalsanierten Räumlichkeiten auf. Dadurch wurde das Kindergarten-Ausweichquartier im Gemeindehaus der Martin-Niemöller-Kirche frei - und so konnte am gleichen Tag für zwei Gruppen des Kindergartens St. Maximilian Kolbe der Betrieb in diesem Ausweichquartier beginnen. Damit ist das Gebäude des katholischen Kindergartens bereit für die „heiße Phase“ der Generalsanierung (siehe Seite 16).



### Was ist neu am generalsanierten Kindergarten Martin-Niemöller?

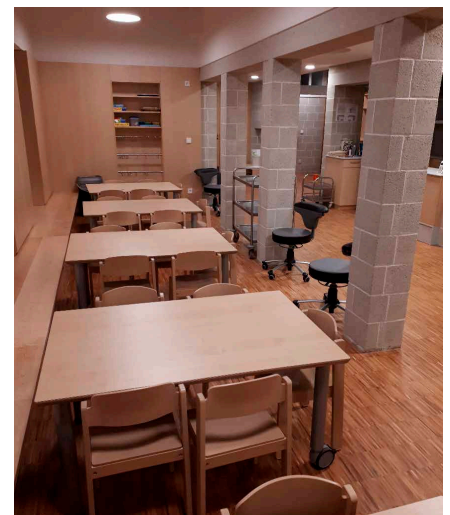
Von außen fallen die neuen Lüftungsgitter auf. Innen stehen hier jeweils Lüftungsschranke. Sie sorgen für niedrige CO<sub>2</sub>-Werte in den Innenräumen und – was uns bei der Planung noch gar nicht so klar war – auch für eine minimale Virenlast der Raumluft.

Außerdem fällt die neue Außentreppe in den Garten auf: Sie ermöglicht den direkten Weg von der Garderobe in den Garten.

Im Innenraum ist unser ganzer Stolz die neue Küche im Bistro-Stil, die in der alten, bisher sehr großen Garderobe eingerichtet wurde. Über herausziehbare Podeste können die Kinder sich sogar auf Arbeitsplattenhöhe an der Zubereitung beteiligen.

Zudem ist ein eigener Essensbereich entstanden, sowohl für das Frühstück der „Frühkommer“ als auch für das Mittagessen. Dadurch steht in den Gruppenräumen viel mehr Spielfläche zur Verfügung.

*Dr. Joachim Habbe*



Fotos: [evangelisch-in-langwasser.de](http://evangelisch-in-langwasser.de)

Im Pfarrverband  
November 2020  
bis  
Februar 2021

getauft

verstorben

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe  
und das ewige Licht leuchte ihnen.  
Lass sie ruhen in Frieden.  
Amen.

# Pfarrverband Langwasser

## Gemeinsames Pfarrbüro

**Leitung:** Cynthia Huck

**Telefon:** 0911/ 988 13 83 0

Fax: 0911/ 988 13 83 18

Telefonisch erreichbar:

Montag	8.00 - 13.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch	8.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	11.00 - 18.00 Uhr

**Email:** langwasser@bistum-eichstaett.de

**Homepage:** www.katholisch-in-langwasser.de

**Konto des Pfarrverbandes:**

c/o Kirchenstiftung St. Maximilian Kolbe Nürnberg

LIGA Bank Nürnberg

IBAN: DE02 7509 0300 0405 1245 65

## HDF Heiligste Dreifaltigkeit

Giesbertsstr. 75 - 90473 Nürnberg

**Pfarrbüro:** Brigitte Lipok

Telefon: 0911/ 80 66 41

langwasser@bistum-eichstaett.de

Geöffnet: Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag 13.00 - 15.00 Uhr

### Kindergarten

Giesbertsstr. 73 - 90473 Nürnberg

0911/ 89 81 11

kita.hl-dreifaltigkeit.nbg@bistum-eichstaett.de

Leitung: Juliane Gartner

## MCN Menschwerdung Christi

Zugspitzstraße 77 - 90471 Nürnberg

**Pfarrbüro:** Hilde Prinz

Telefon: 0911/ 81 48 998

langwasser@bistum-eichstaett.de

Geöffnet: Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr  
Freitag 8.00 - 10.00 Uhr

### Kindergarten

Zugspitzstraße 77 - 90471 Nürnberg

kindergarten@menschwerdung-christi.de

0911/ 81 49 820

Leitung: Angelika Frei

## SMK St. Maximilian Kolbe

Annette-Kolb-Str. 61 - 90471 Nürnberg

**Pfarrbüro:** Hilde Prinz

Telefon: 0911/ 988 13 83 10

langwasser@bistum-eichstaett.de

Geöffnet: Dienstag 8.30 - 10.30 Uhr  
Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

### Kindergärten

Annette-Kolb-Str. 59a - 90471 Nürnberg

kita.st-maximilian-kolbe.annette-kolb-str.nbg  
@bistum-eichstaett.de

0911 / 988 13 83 83

Leitung: Karin Müller

Carossaweg 14 - 90471 Nürnberg

kita.st-maximilian-kolbe.carossaweg.nbg  
@bistum-eichstaett.de

0911/ 86 45 19

## ZGH Zum Guten Hirten

Namslauer Straße 9 - 90473 Nürnberg

**Pfarrbüro:** Brigitte Lipok

Telefon: 0911/ 80 51 43

langwasser@bistum-eichstaett.de

Geöffnet: Montag 11.00 - 13.00 Uhr  
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

### Kindergarten

Namslauer Straße 11 - 90473 Nürnberg

0911 / 80 51 93

kita.zum-guten-hirten.nbg@bistum-eichstaett.de

Leitung: Romy Laudato

*In seelsorglichen Notfällen können Sie sich an jeden der Kirchorte wenden.*

# Das Leben feiern

Lasst uns  
das Leben feiern!

Denn:

Das Licht  
hat die Nacht überwunden.

Die Freude  
hat die Traurigkeit verjagt.

Die Liebe  
war stärker als der Hass.

Das Leben  
hat den Tod besiegt.

Gisela Baltes  
[www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de)

